

**Ergebnisse aus einer repräsentativen
Befragung im Rahmen des INSA-
Meinungstrends zur Bedeutung des Tanzens
in Deutschland**

Im Auftrag der Tanja-Liedtke-Stiftung

2.166 Befragte

Befragungszeitraum: 17.07.2015-20.07.2015



Zusammenfassung der Ergebnisse

56 Prozent der Deutschen können tanzen. Darunter befinden sich mehr Frauen (65 %) als Männer (46 %) und mehr über 55-Jährige (64 %) als unter 25-Jährige (44 %).

76 Prozent sind davon überzeugt, dass das Tanzen gesund ist.

64 Prozent finden, dass das Tanzen der Integration und dem sozialen Zusammenhalt dienen kann.

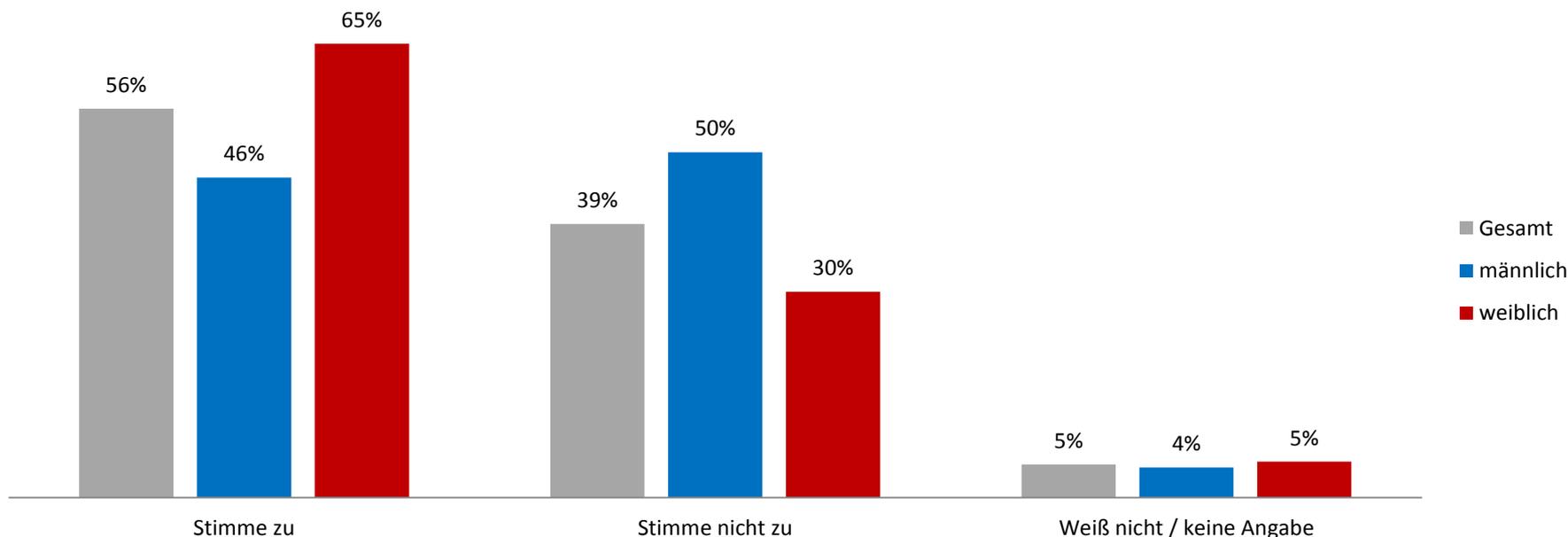
Jeder Dritte (33 %) schaut sich gerne Tanzaufführungen an, darunter mehr Frauen (47 %) als Männer (18 %).

Nur 8 Prozent wissen, dass 2016 das Jahr des Tanzes ist. Von denen, die selbst gerne tanzen, wissen dies 14 Prozent.

66 Prozent der Befragten (56 % Männer, 77 % Frauen) sind dafür, dass Kindern und Jugendlichen in den Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform verbindlich ermöglicht werden soll. Von denen, die selbst gerne tanzen, sehen das sogar 84 Prozent so.

Ich kann tanzen.

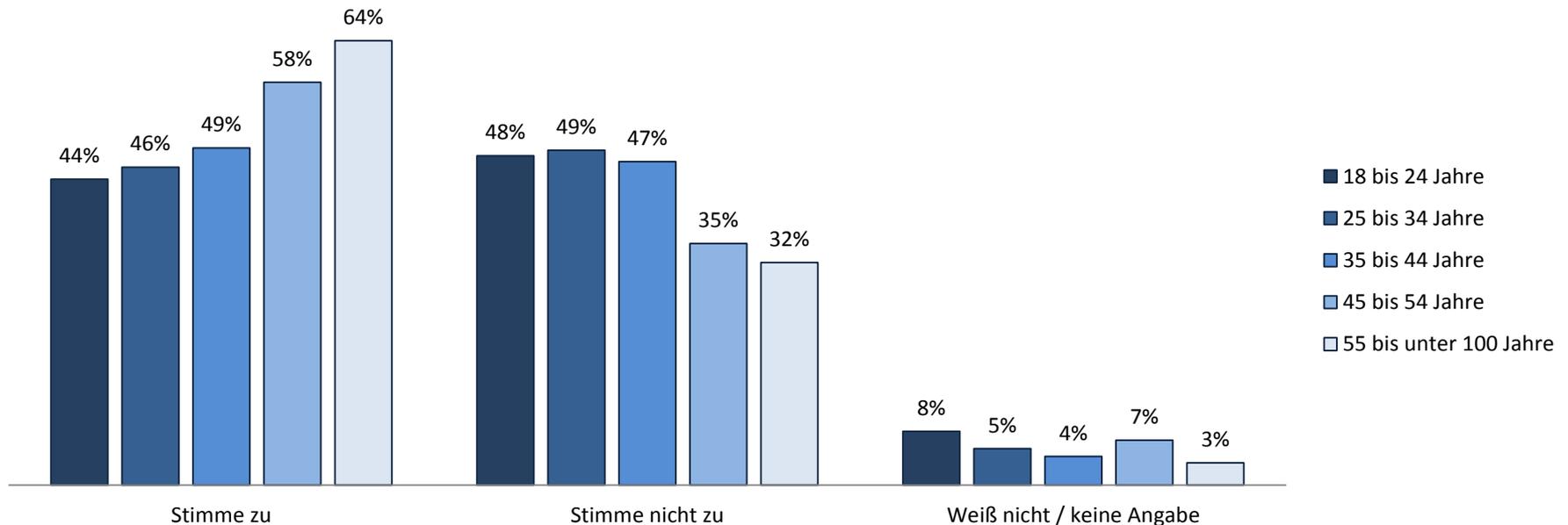
n = 2.166



Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) gab an, tanzen zu können. Darunter sind mehr Frauen (65 %) als Männer (46 %) von dieser Aussage überzeugt.

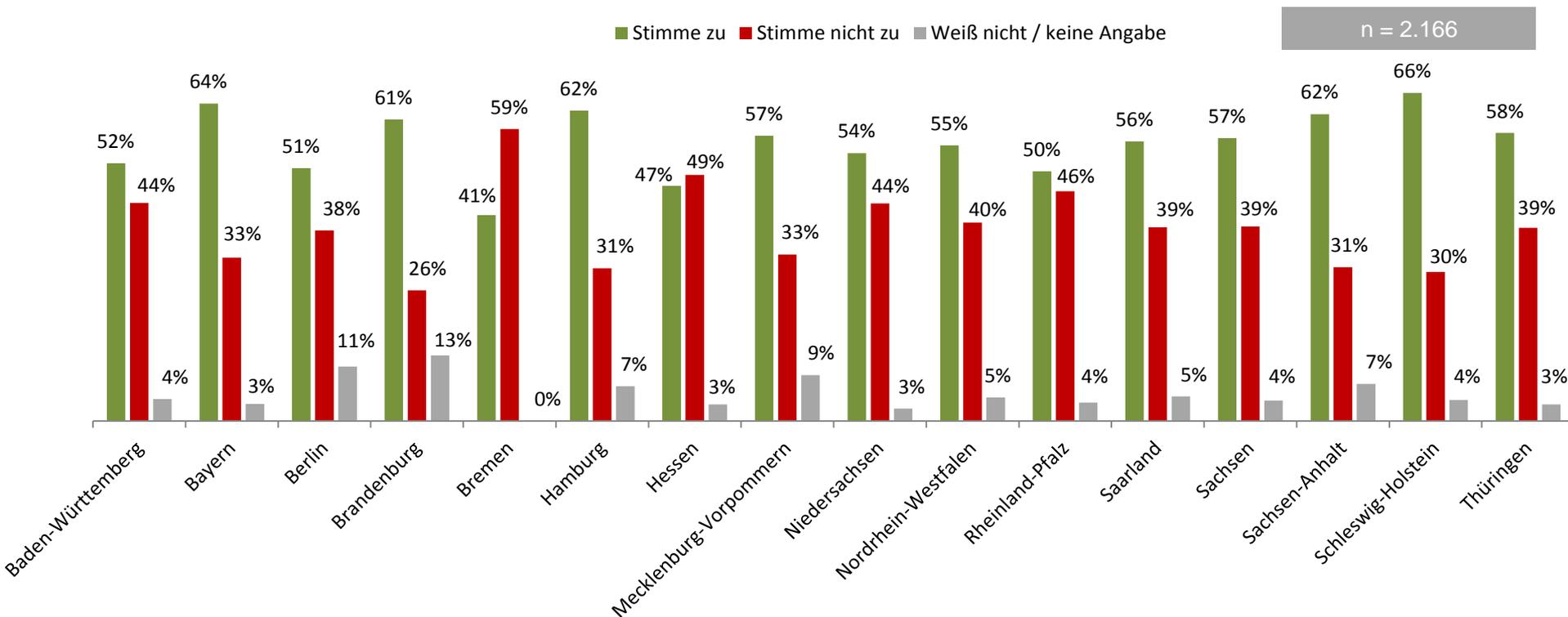
Ich kann tanzen.

n = 2.166



Mit zunehmendem Alter besitzen immer mehr Befragte die Fähigkeit, tanzen zu können. Somit stellen die Personen ab 55 Jahren die Altersgruppe mit den meisten Tänzern dar (64 %). Die Mehrheit der jüngeren Generation von 18 bis 24 gibt an, nicht tanzen zu können (48 %).

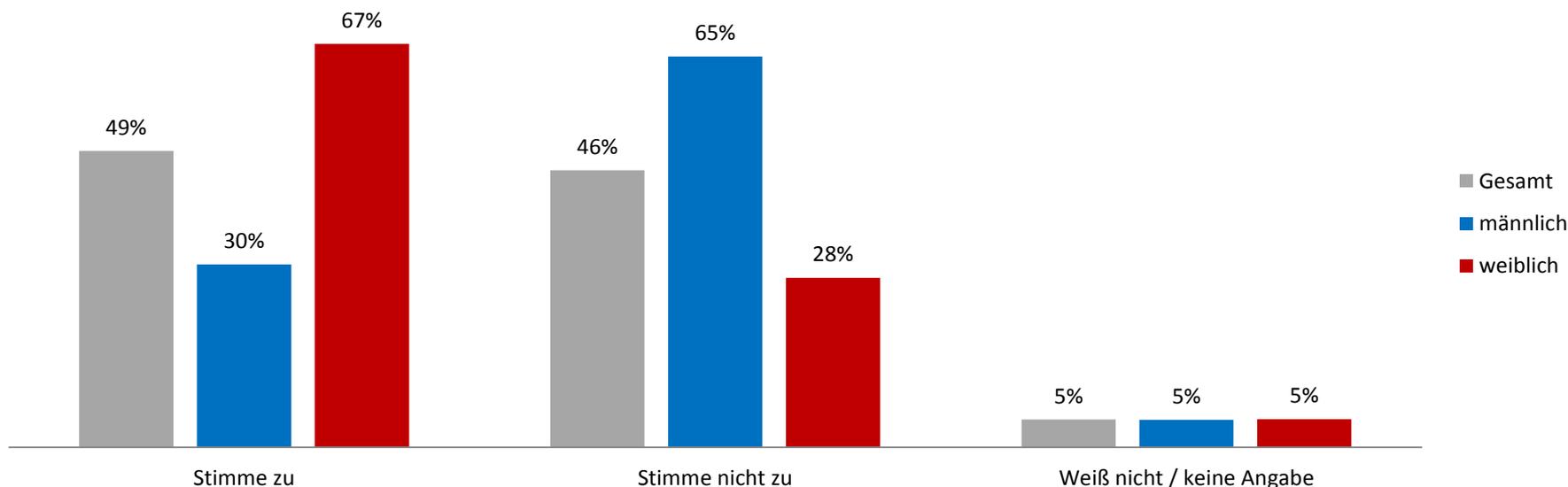
Ich kann tanzen.



Schleswig-Holstein vertritt das Bundesland mit den meisten Bewohnern, die tanzen können (66 %). In Bremen (59 %) und Hessen (49 %) leben die die meisten Menschen, die im Vergleich zu anderen Bundesländern nicht tanzen können.

Ich tanze gerne.

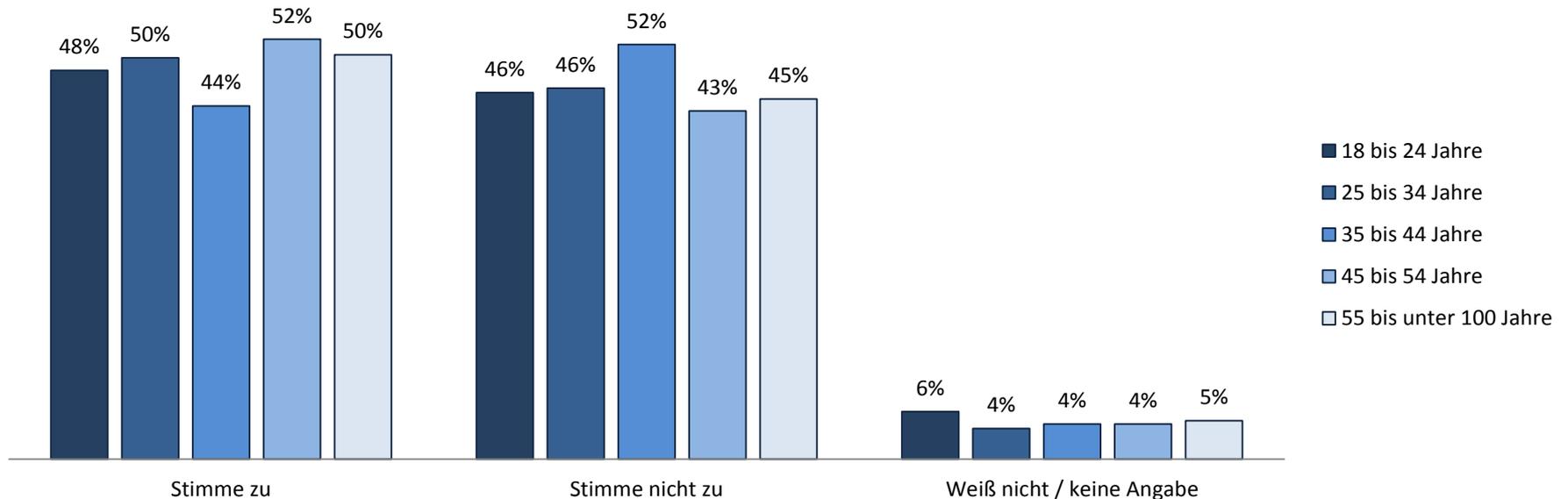
n = 2.166



Deutlich mehr Frauen (67 %) als Männer (30 %) haben Freude am Tanzen. Insgesamt tanzt fast die Hälfte aller Befragten (49 %) gern.

Ich tanze gerne.

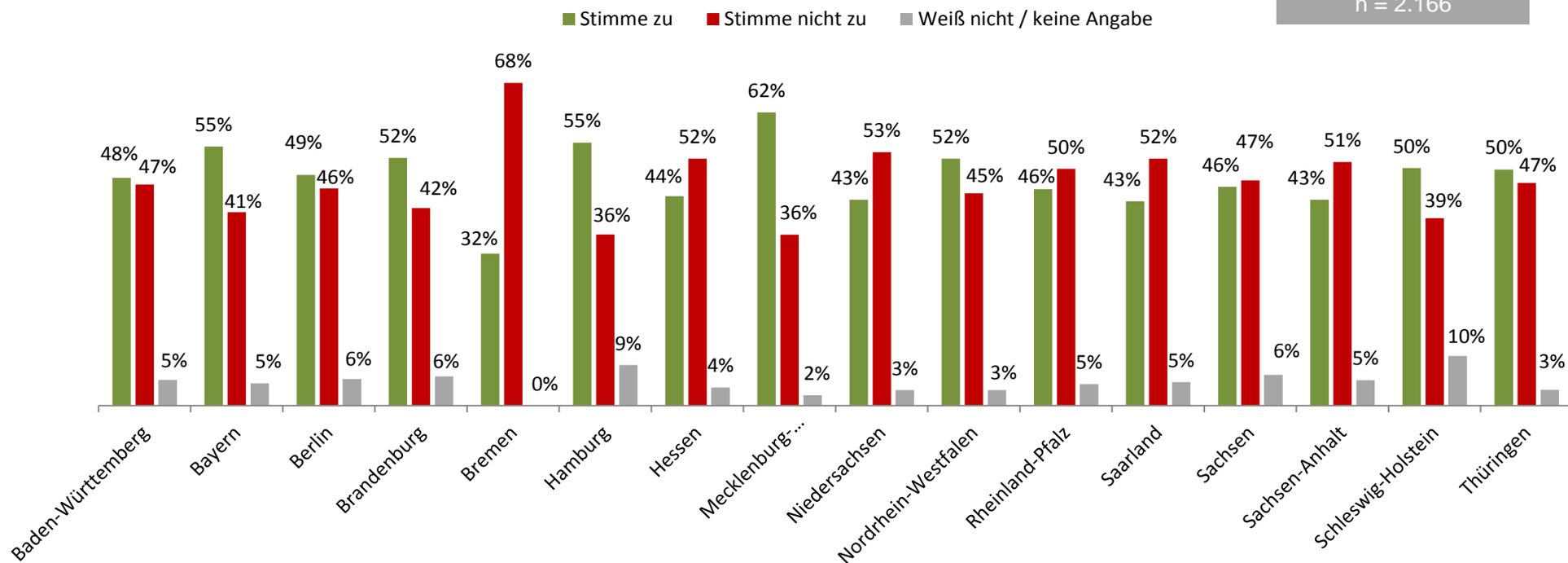
n = 2.166



Insgesamt gab etwa die Hälfte der Befragten aus allen Altersgruppen an, gerne zu tanzen. Es tanzen lediglich in der Generation zwischen 35 und 44 Jahren 52 Prozent nicht gerne.

Ich tanze gerne.

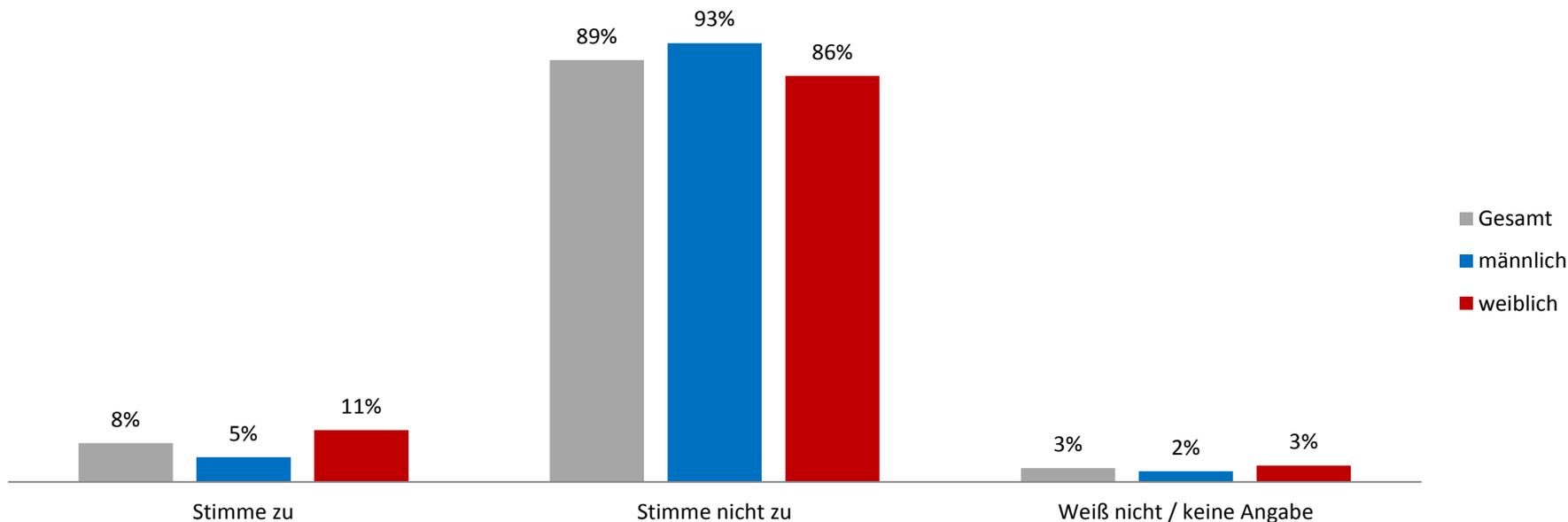
n = 2.166



Den Befragten von Mecklenburg-Vorpommern bereitet Tanzen im Vergleich zu anderen Bundesländern mit Abstand am meisten Freude (62 %). Im Gegensatz dazu tanzen 68 Prozent der Bremer Befragten ungerne.

Ich tanze regelmäßig mindestens einmal in der Woche.

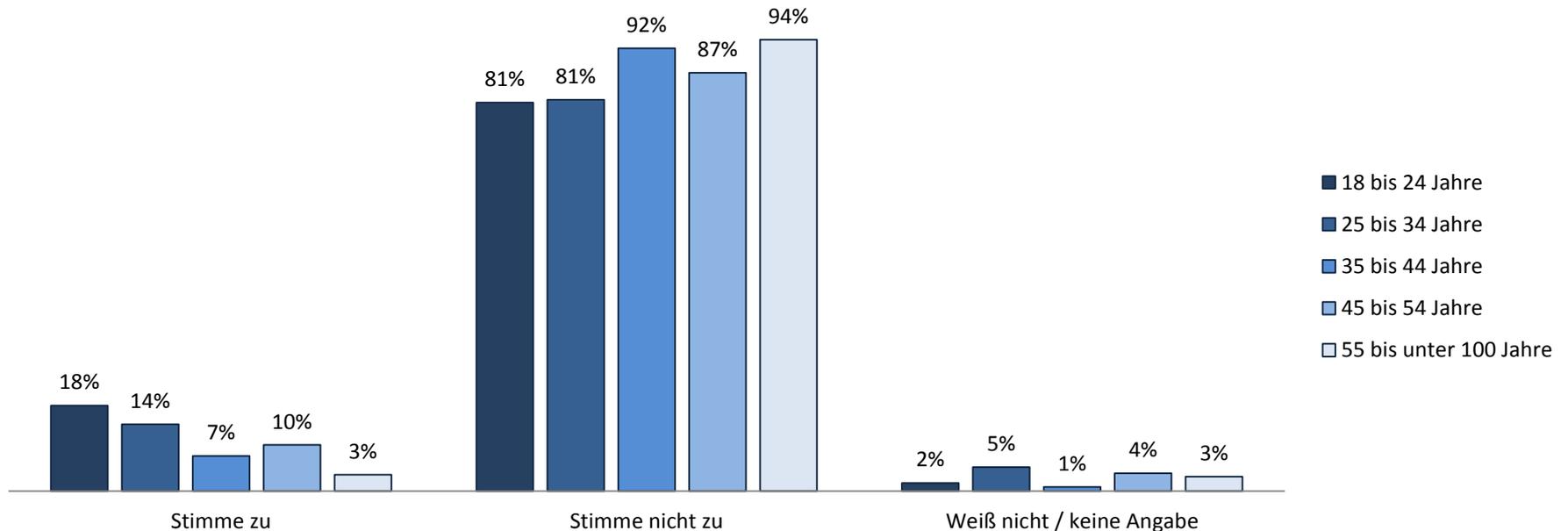
n = 2.166



89 Prozent von allen befragten Personen tanzen weniger als einmal regelmäßig in der Woche.

Ich tanze regelmäßig mindestens einmal in der Woche.

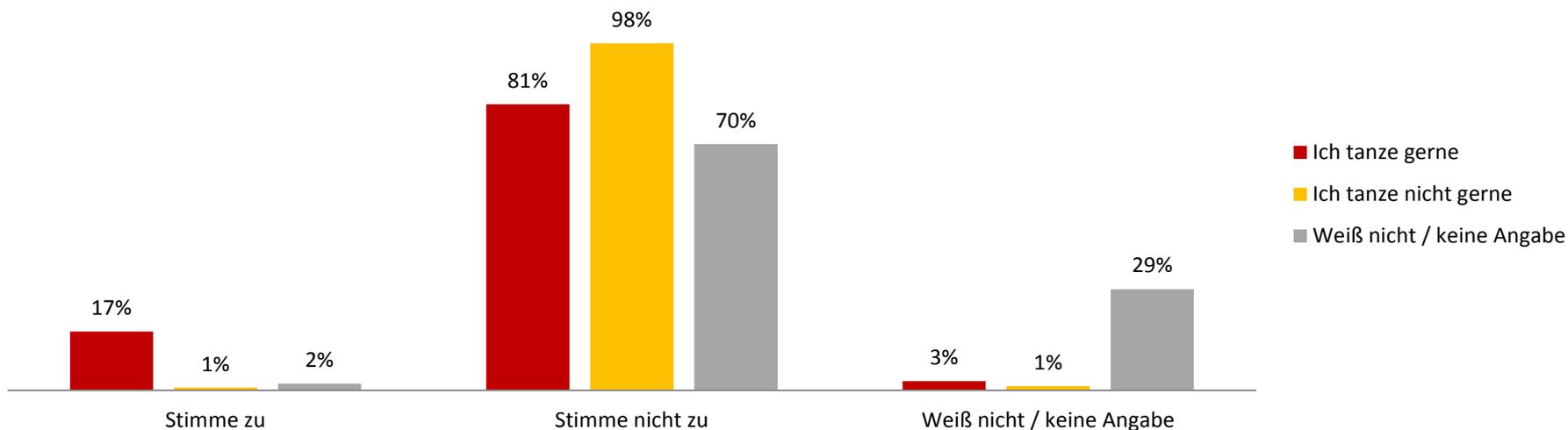
n = 2.166



Die jüngsten Befragten von 18 bis 24 Jahren bilden mit 18 Prozent die Altersgruppe, die am häufigsten regelmäßig pro Woche tanzt. Personen der älteren Altersgruppe ab 55 Jahren tanzen am wenigsten (94 %).

Ich tanze regelmäßig mindestens einmal in der Woche.

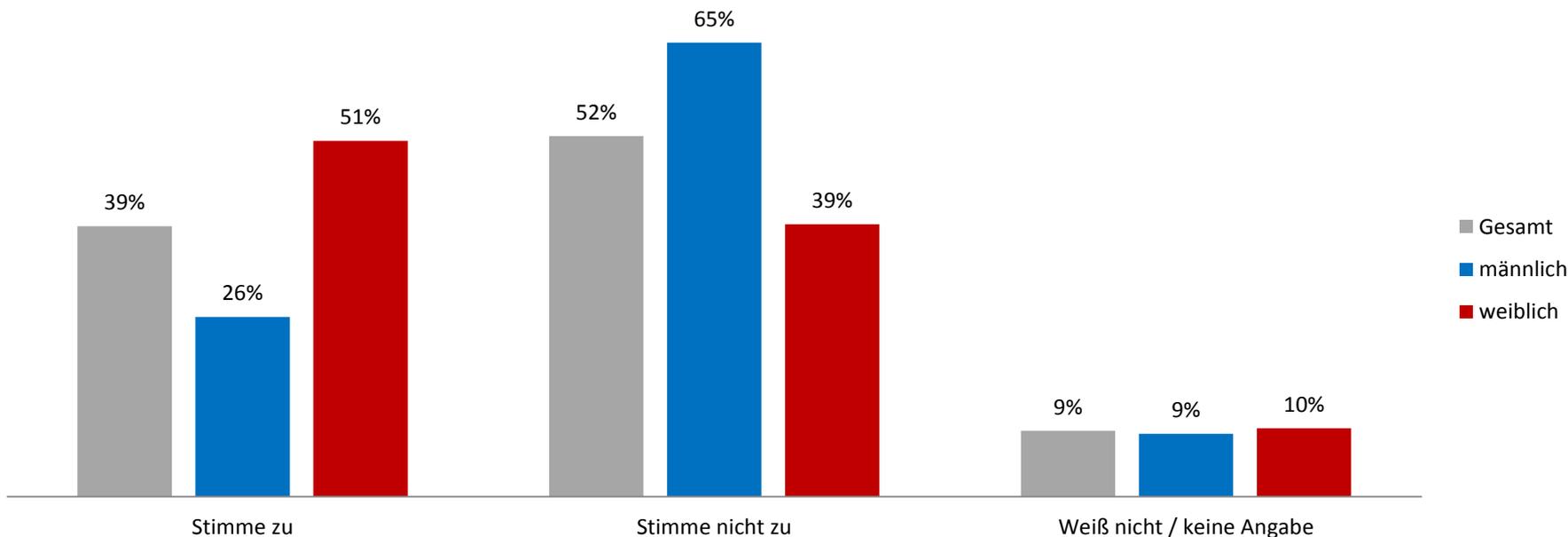
n = 2.166



Jeder sechste Befragte, der angibt gerne zu tanzen, tut dies auch mindestens einmal in der Woche.

Tanzen fördert meine Kreativität und das Wohlbefinden.

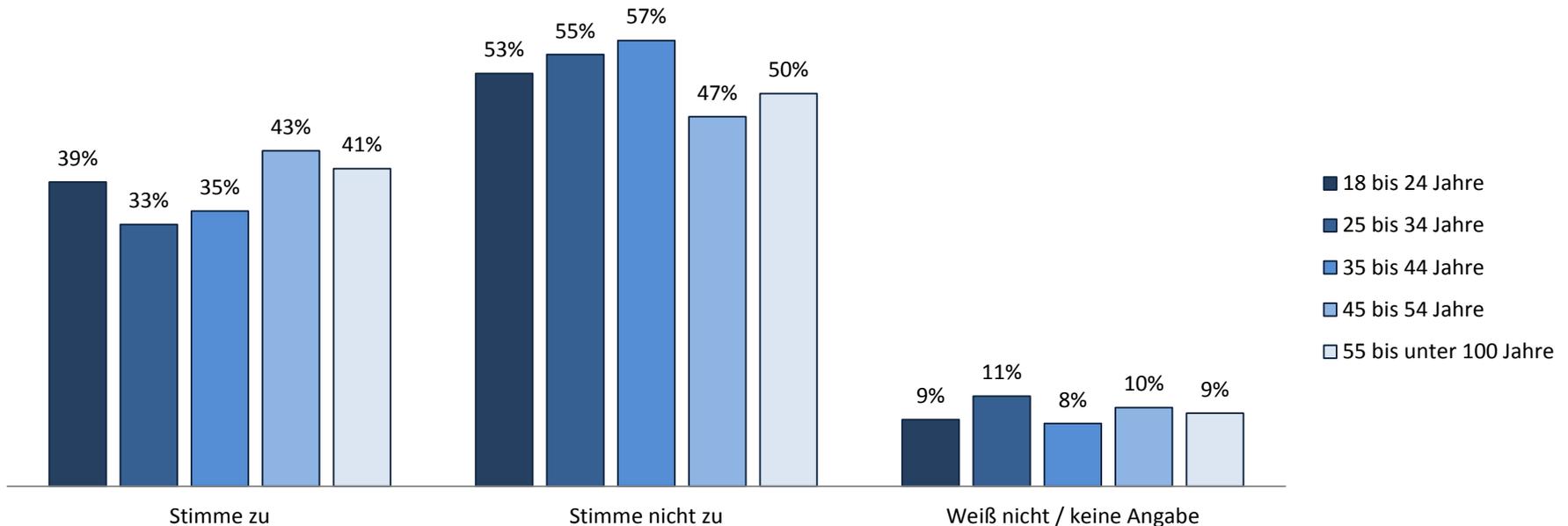
n = 2.166



Die Aussage, dass Tanzen die Kreativität und das Wohlbefinden fördert, wird von mehr als jeder zweiten Frau geteilt (51 %). Männer stimmen dieser Aussage eher verhalten zu (26 %).

Tanzen fördert meine Kreativität und das Wohlbefinden.

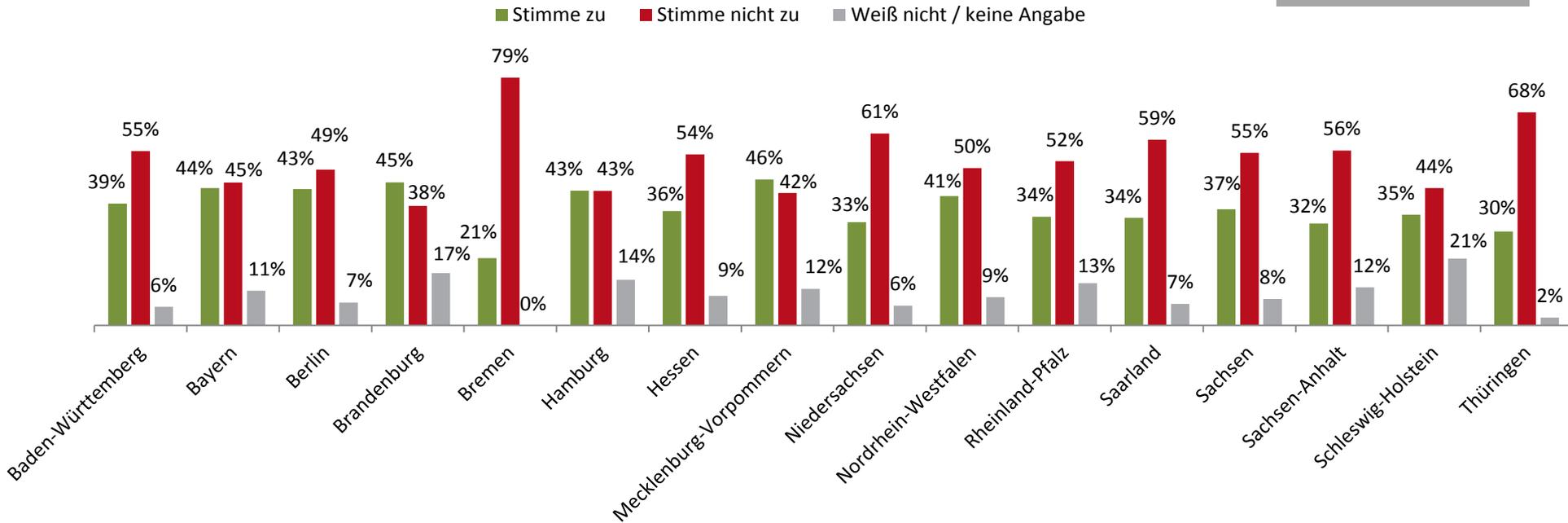
n = 2.166



Fast zwei Drittel der 35- bis 44-Jährigen (57 %) denken nicht, dass Tanzen zur Förderung ihrer Kreativität und des Wohlbefindens beiträgt. Die Altersgruppe von 45 bis 54 Jahre bildet hingegen mit 43 Prozent den stärksten Anteil der Befürworter dieser Aussage.

Tanzen fördert meine Kreativität und das Wohlbefinden.

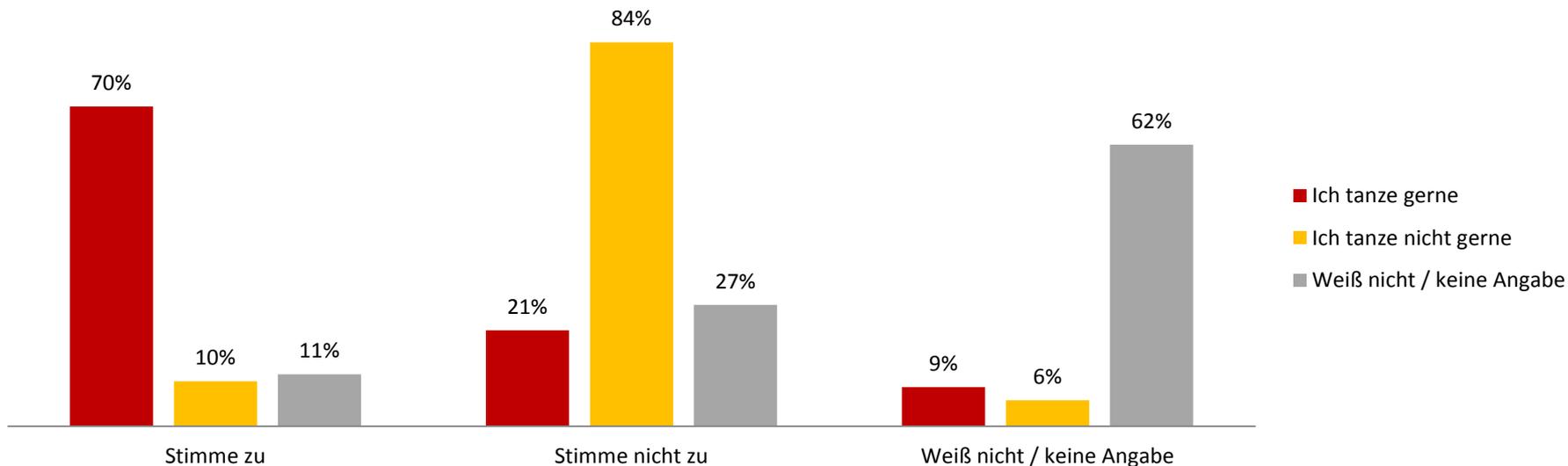
n = 2.166



In Bremen (79 %) und in Thüringen (68 %) befindet sich der Großteil an Einwohnern, die nicht diese Ansicht teilen. Nur in Mecklenburg-Vorpommern leben mehr Personen (46 %), die der Meinung sind, Tanzen würde ihre Kreativität und das Wohlbefinden fördern.

Tanzen fördert meine Kreativität und das Wohlbefinden.

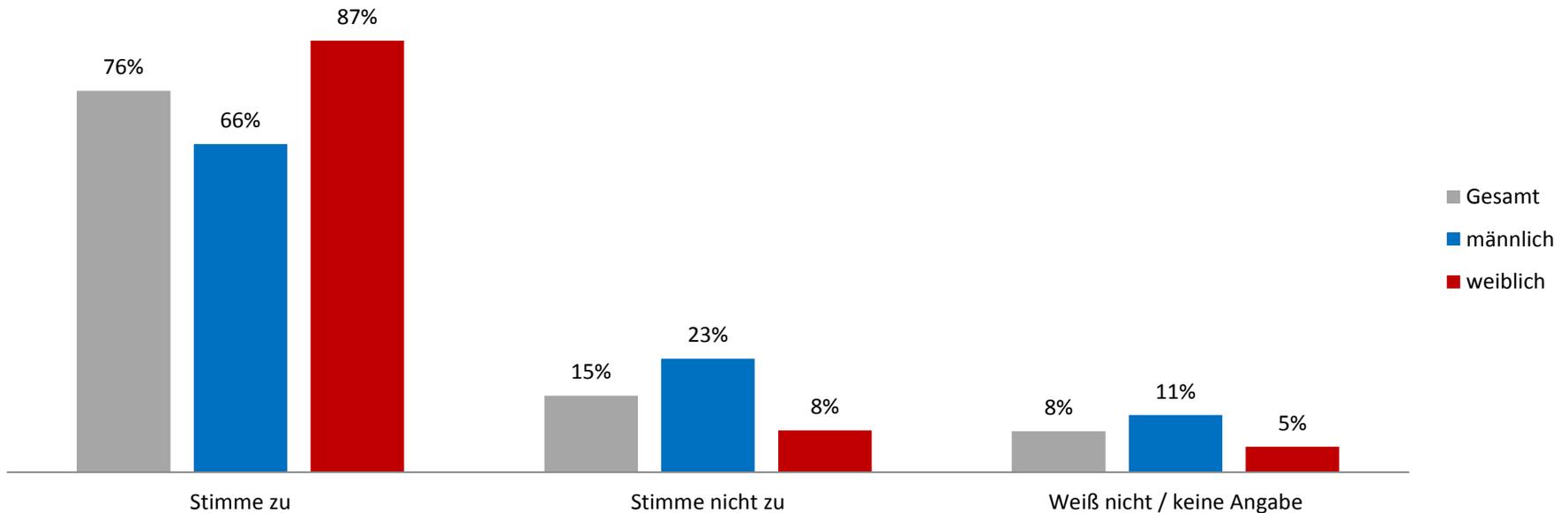
n = 2.166



70 Prozent der Befragten, die gerne tanzen, glauben, dass dieser Sport ihre Kreativität und ihr Wohlbefinden fördere. Dagegen können 84 Prozent der Personen, die nicht gerne tanzen, dieser Aussage nicht zustimmen.

Tanzen ist gesund.

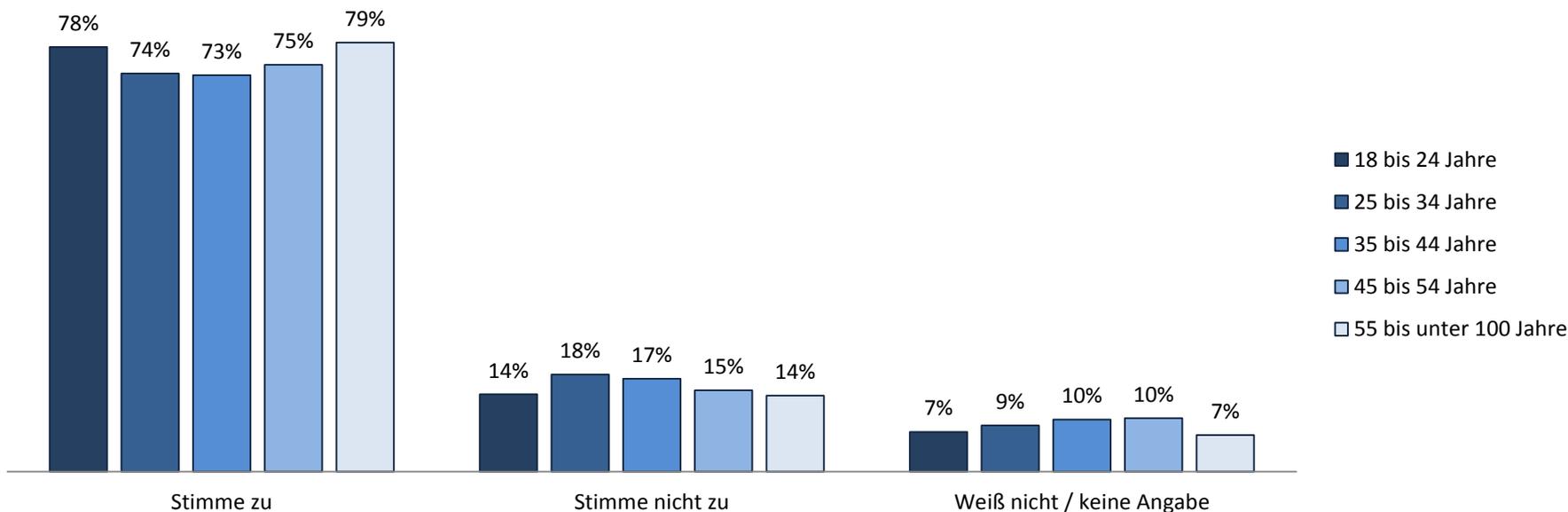
n = 2.166



87 Prozent der weiblichen Befragten sind der Ansicht, dass Tanzen gesund sei, wohingegen fast jeder vierte Mann dieser Aussage widerspricht (23 %).

Tanzen ist gesund.

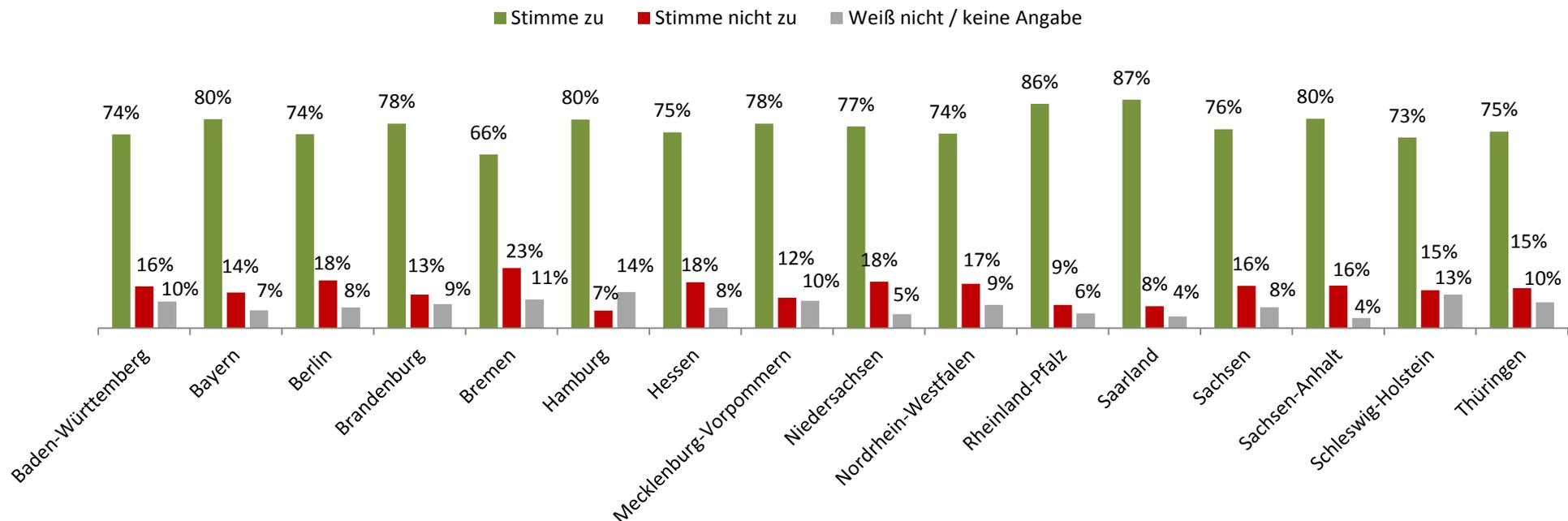
n = 2.166



Unter den meisten Befürwortern dieser Aussage befinden sich Befragte aus der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen (78 %) und der über 55-Jährigen (79 %).

Tanzen ist gesund.

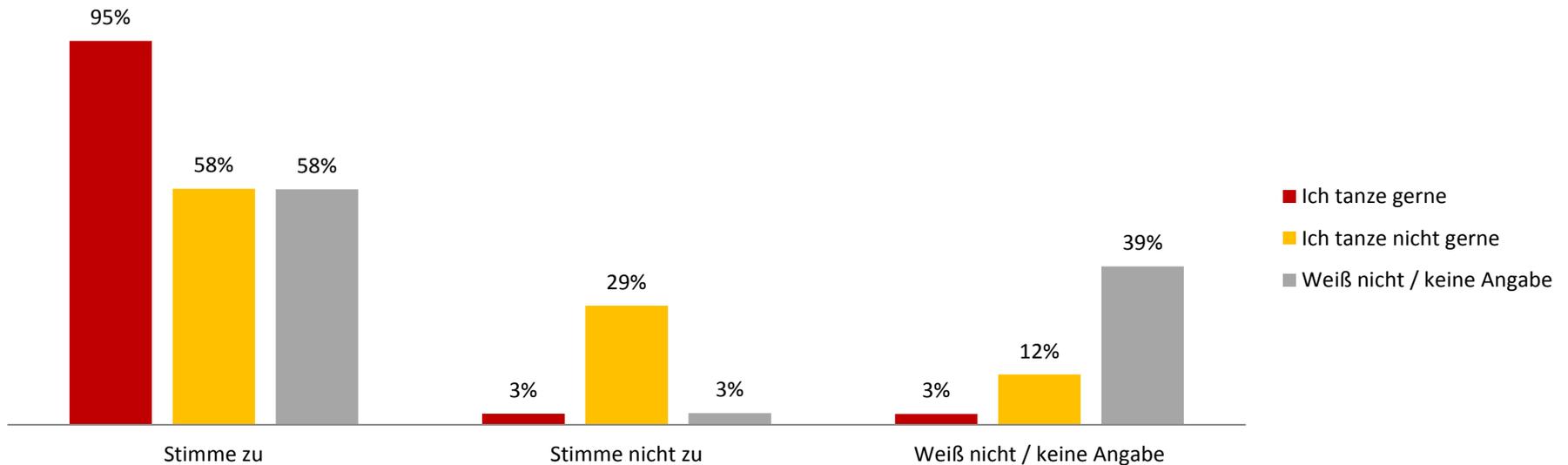
n = 2.166



Die Einstellung, dass Tanzen gesund sei, wird am meisten von den Einwohnern aus dem Saarland (87 %) und aus Rheinland-Pfalz (86 %) in der Umfrage vertreten. Fast ein Viertel der Befragten aus Bremen lehnt diese Aussage ab (23 %).

Tanzen ist gesund.

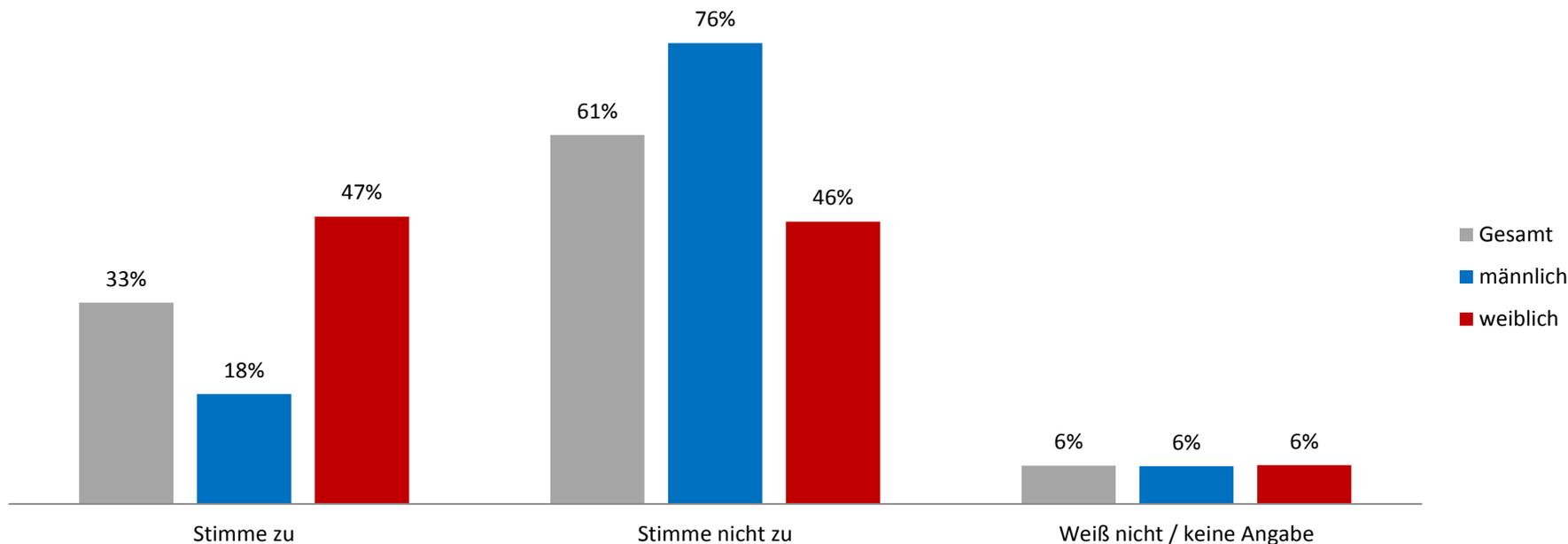
n = 2.166



Fast alle Befragten (95 %), die gerne tanzen, sind der Ansicht, dass Tanzen der Gesundheit diene. Dieser Aussage stimmen auch 58 Prozent der „Nicht-Tänzer“ zu.

Ich schaue mir gerne Tanzaufführungen an.

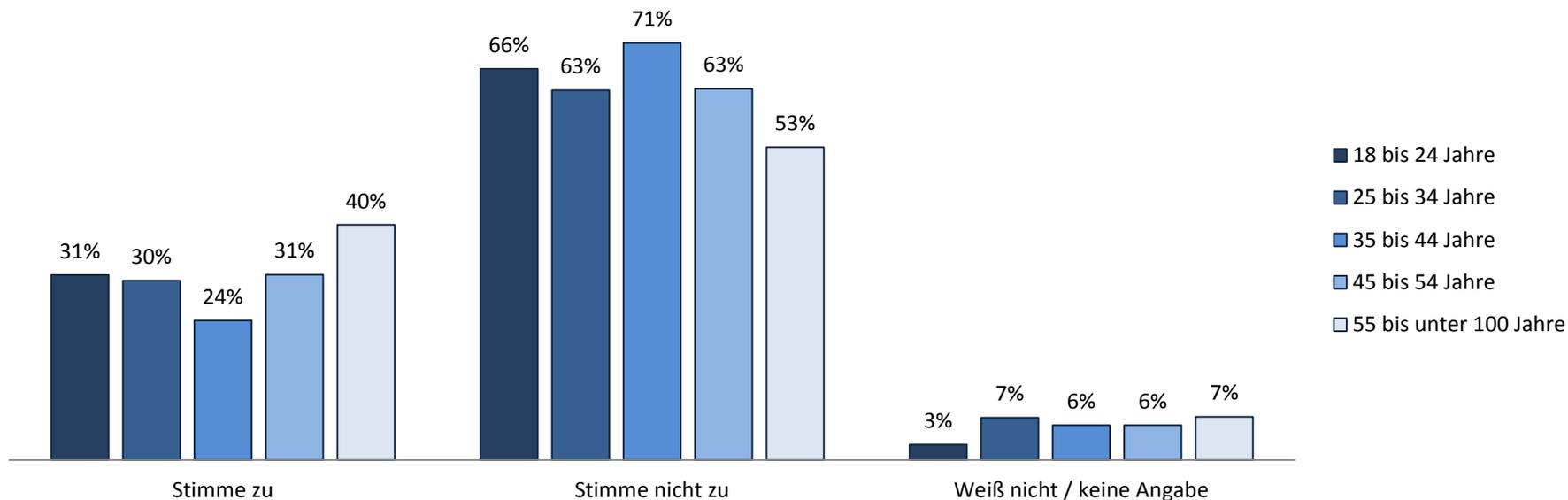
n = 2.166



Ein Drittel (33 %) der befragten Personen schaut sich gerne Tanzaufführungen an, vor allem mehr Frauen (47 %) als Männer (18 %).

Ich schaue mir gerne Tanzaufführungen an.

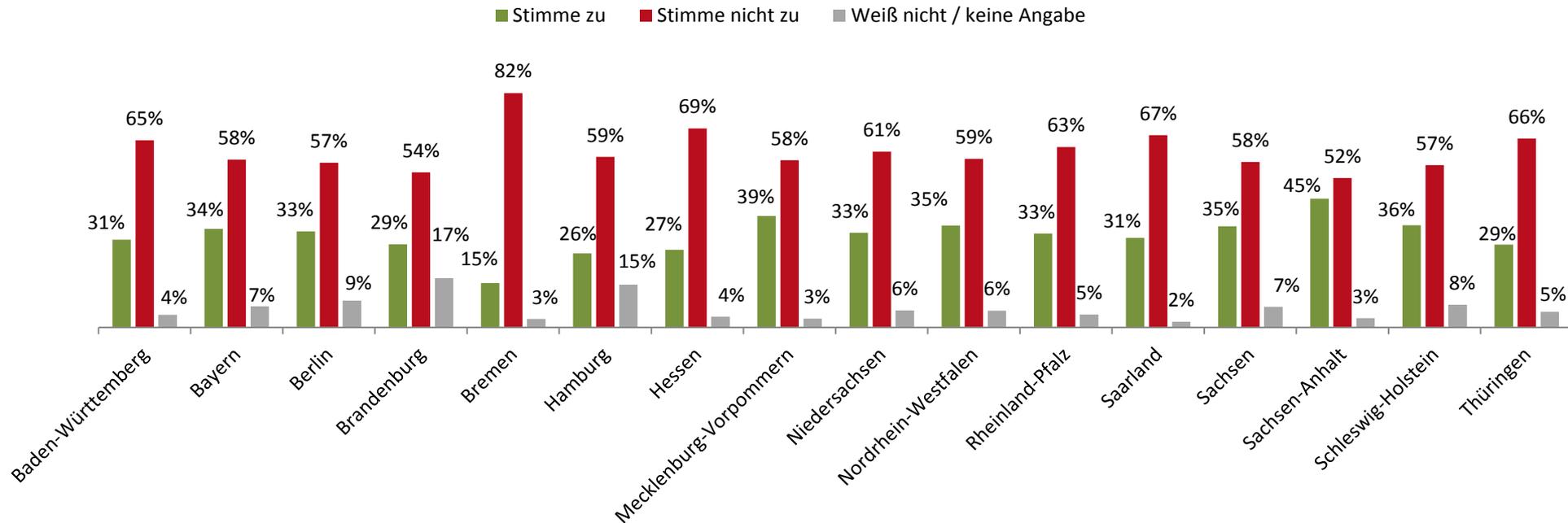
n = 2.166



Insbesondere der älteren Generation ab 55 Jahren (40 %) bereitet der Besuch von Tanzaufführungen eine Freude. 71 Prozent der 35- bis 44-jährigen Befragten sind der gegensätzlichen Meinung.

Ich schaue mir gerne Tanzaufführungen an.

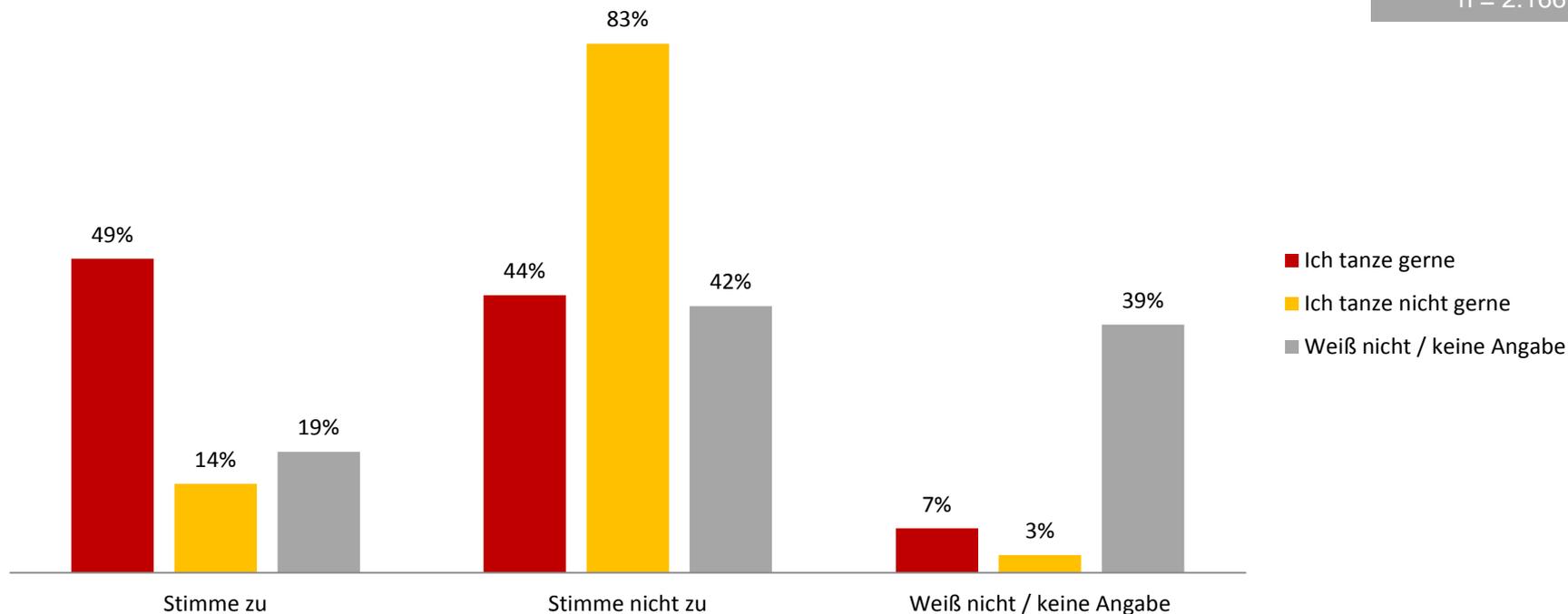
n = 2.166



82 Prozent der Befragten aus Bremen besuchen nicht gerne Tanzaufführungen. Im Gegensatz dazu schaut sich fast die Hälfte (45 %) der Einwohner aus Sachsen-Anhalt gerne Tanzaufführungen an.

Ich schaue mir gerne Tanzaufführungen an.

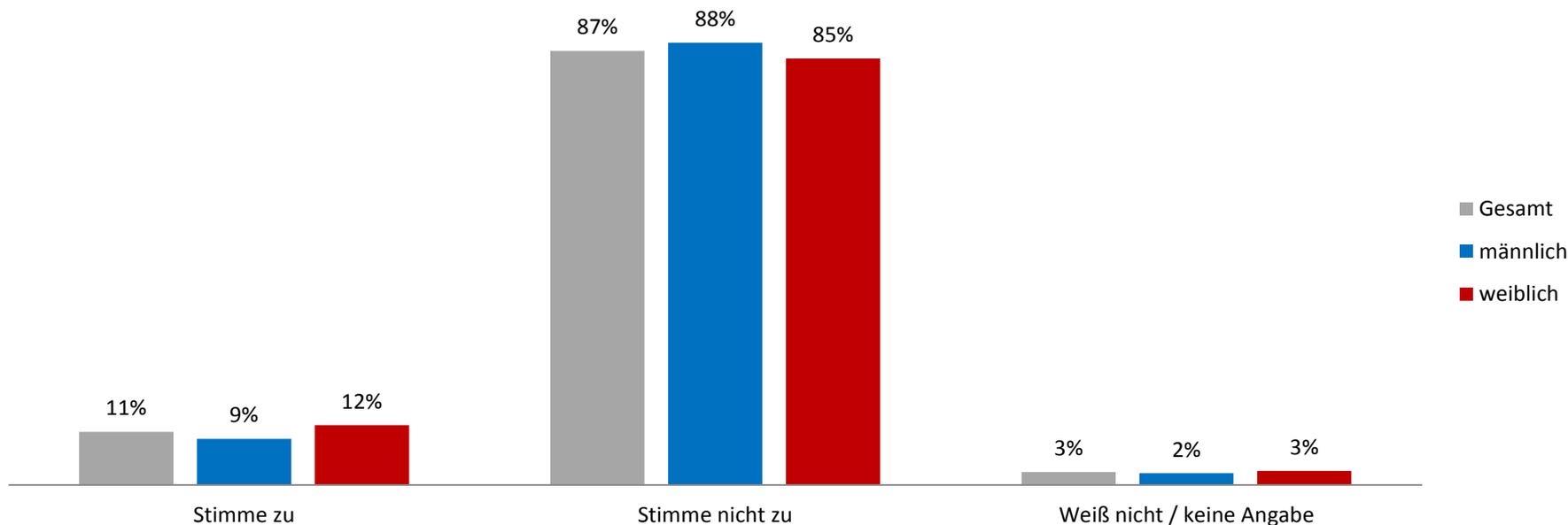
n = 2.166



Knapp die Hälfte der Befragten (49 %), die selbst gerne tanzt, schaut sich auch gerne Tanzaufführungen an. Der überwiegende Teil der Personen (83 %), die dieser Beschäftigung nicht nachgehen, zeigt auch kein Interesse daran, derartige Darbietungen zu betrachten.

Ich gehe regelmäßig in die Oper oder ins Theater, um mir Tanzaufführungen anzuschauen.

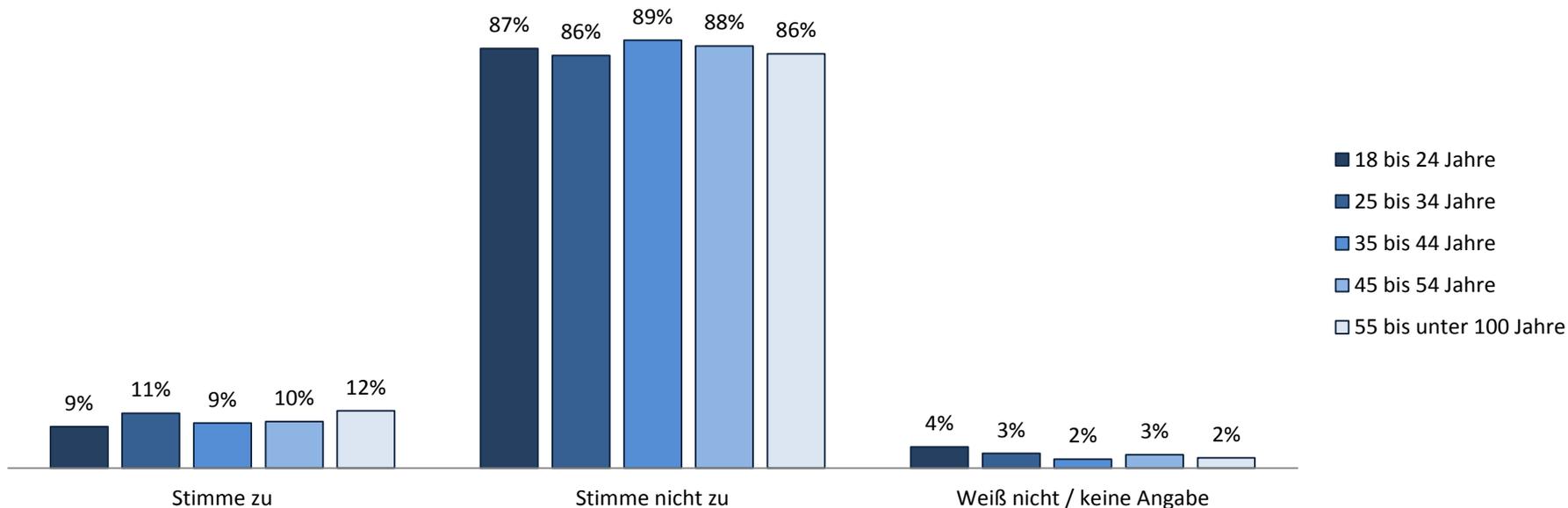
n = 2.166



87 Prozent aller befragten Personen gehen nicht regelmäßig zu Tanzaufführungen in die Oper oder ins Theater, darunter befinden sich 12 Prozent Frauen und 9 Prozent Männer.

Ich gehe regelmäßig in die Oper oder ins Theater, um mir Tanzaufführungen anzuschauen.

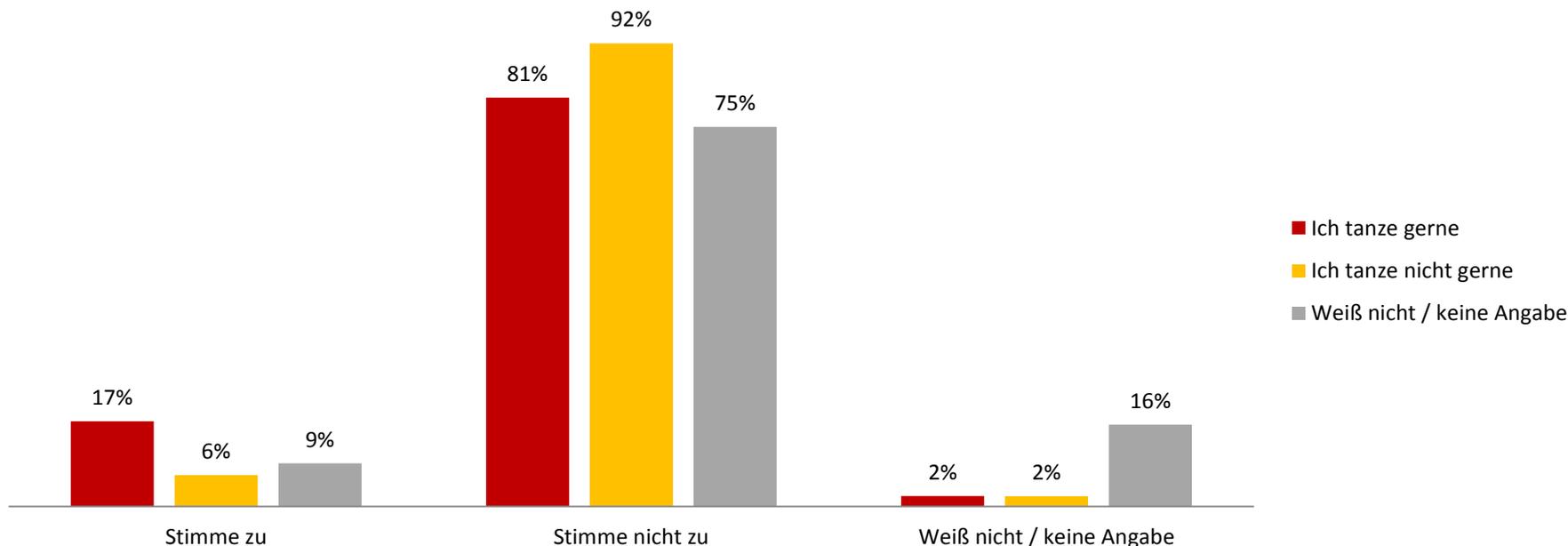
n = 2.166



Personen ab 55 Jahren gehen im Vergleich zu anderen Altersgruppen regelmäßiger in die Oper oder ins Theater, um sich Tanzaufführungen anzuschauen (12 %).

Ich gehe regelmäßig in die Oper oder ins Theater, um mir Tanzaufführungen anzuschauen.

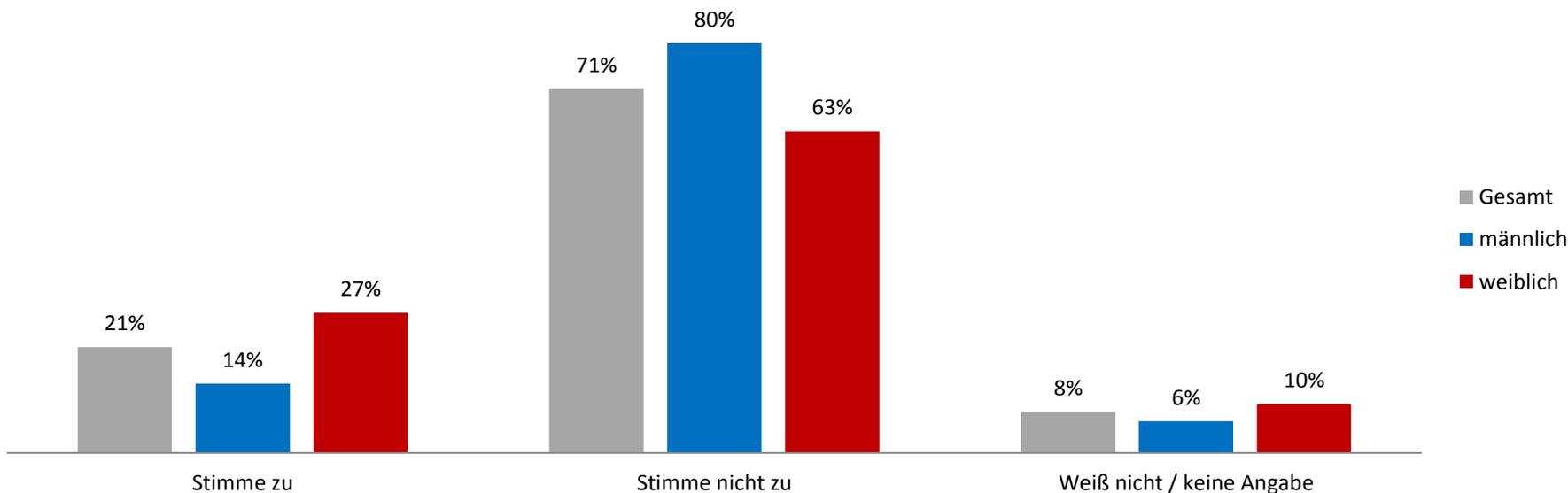
n = 2.166



Jeder sechste Befragte (17 %), der gerne selbst tanzt, geht auch regelmäßig in die Oper oder ins Theater, um sich Tanzdarbietungen anzuschauen.

*Ich mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater.
(Zeitgenössischer Tanz ist die choreografische Bühnentanzkunst der Gegenwart, auch bekannt unter dem Namen Contemporary dance)*

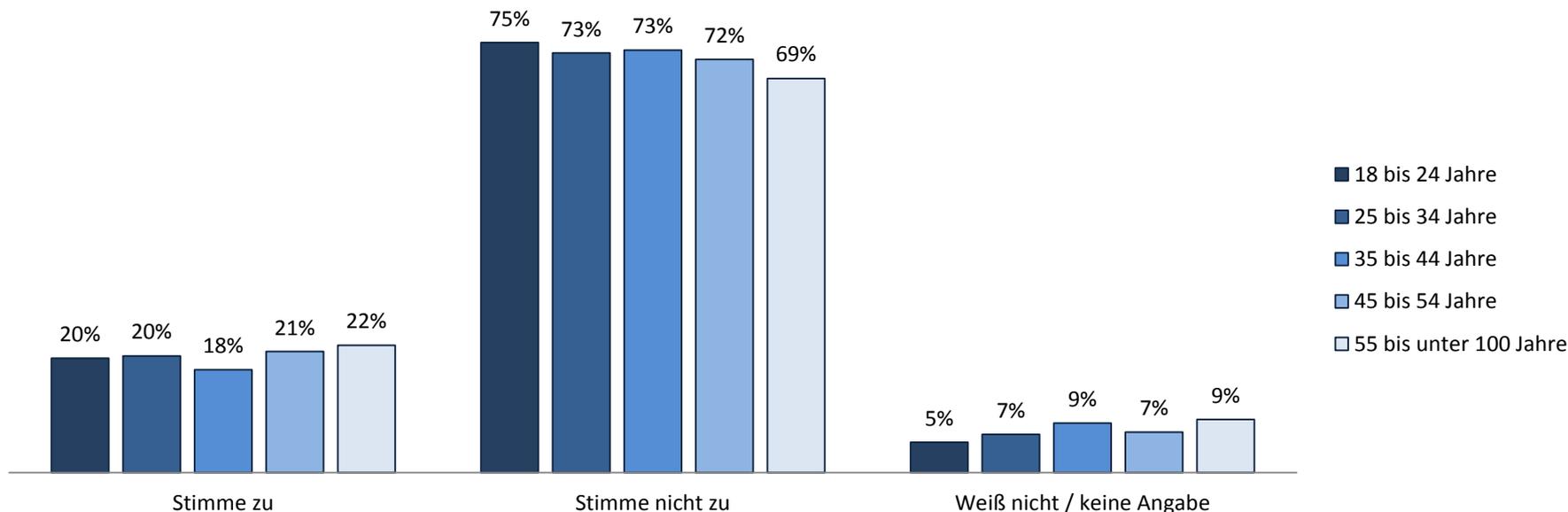
n = 2.166



Mehr als jeder Fünfte mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater (21 %).
80 Prozent der Männer stimmen dieser Aussage nicht zu.

*Ich mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater.
(Zeitgenössischer Tanz ist die choreografische Bühnentanzkunst der Gegenwart, auch bekannt unter dem Namen Contemporary dance)*

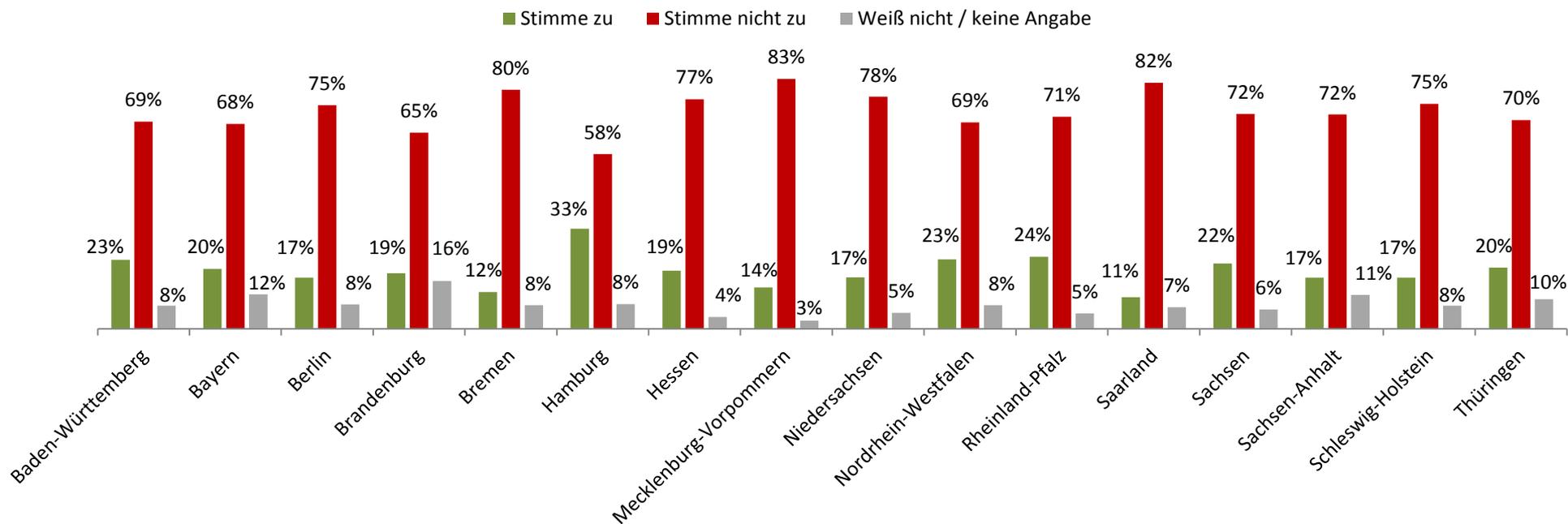
n = 2.166



Je älter die Person ist, desto weniger wird zeitgenössischer Tanz und/oder modernes Tanztheater abgelehnt. Insbesondere die Altersgruppe ab 55 Jahren mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater (22 %).

*Ich mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater.
(Zeitgenössischer Tanz ist die choreografische Bühnentanzkunst der Gegenwart, auch bekannt unter dem Namen Contemporary dance)*

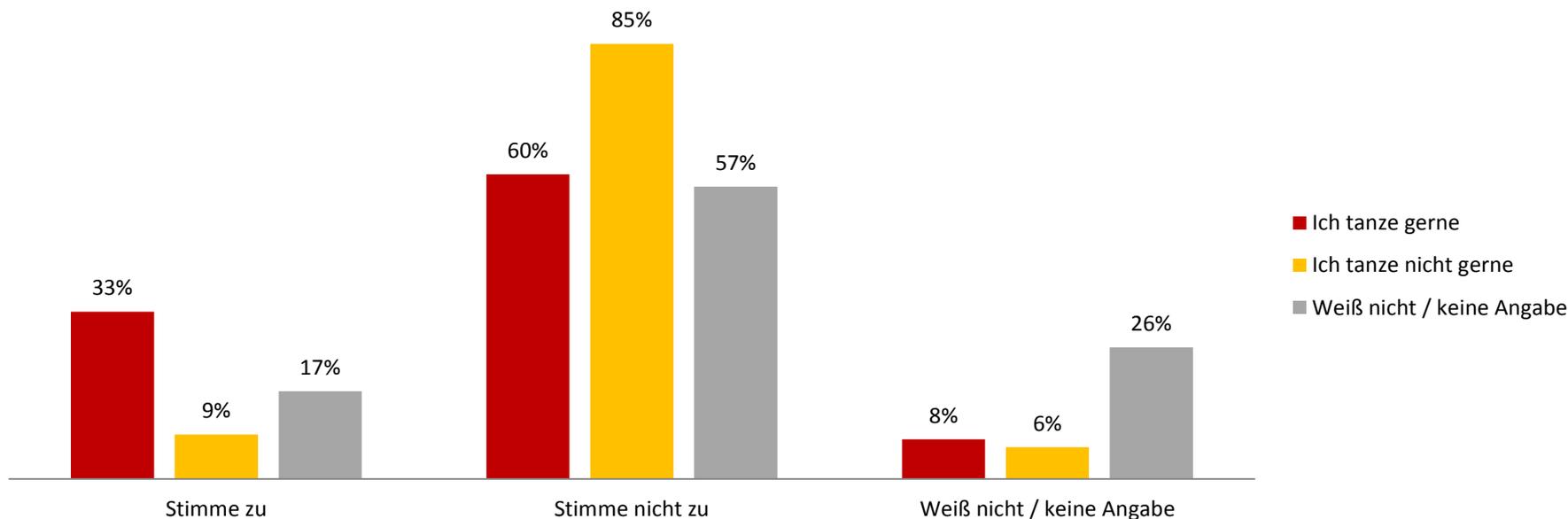
n = 2.166



Unter allen Bundesländern mögen die Befragten aus Hamburg meisten (33 %) den zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater. In Mecklenburg -Vorpommern lehnen 83 Prozent den zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater ab.

*Ich mag zeitgenössischen Tanz und/oder modernes Tanztheater.
(Zeitgenössischer Tanz ist die choreografische Bühnentanzkunst der Gegenwart, auch bekannt unter dem Namen Contemporary dance)*

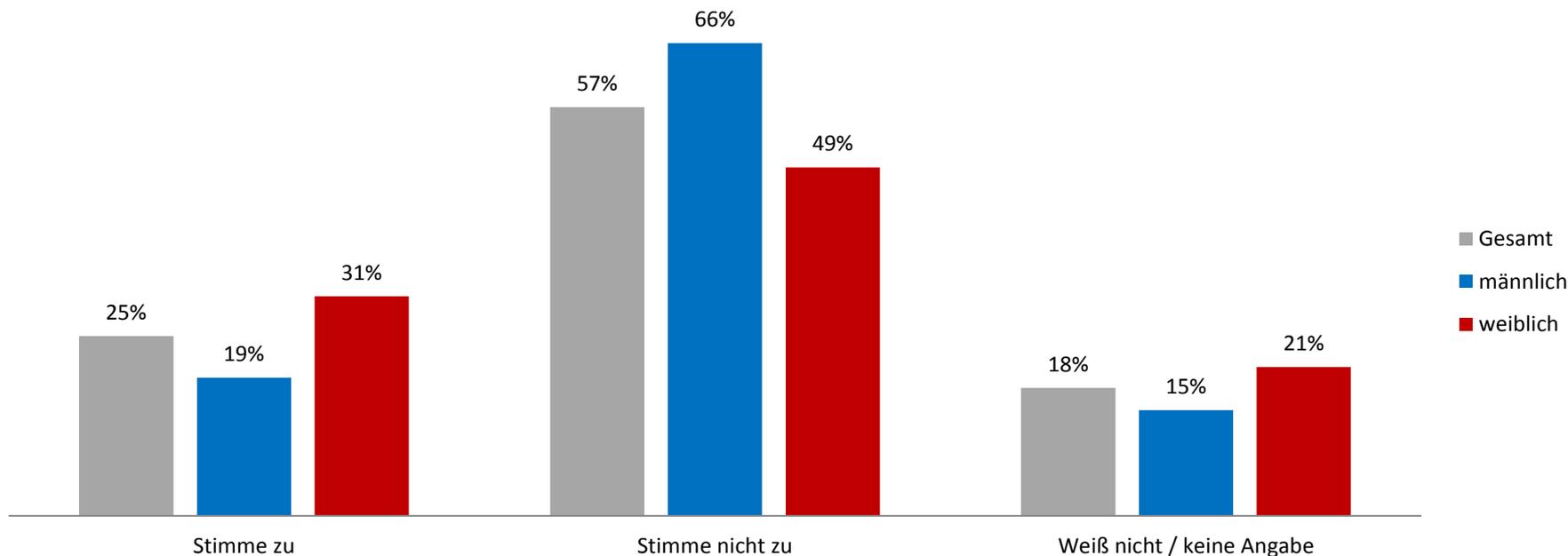
n = 2.166



Jeder dritte am Tanzen Interessierte mag auch zeitgenössischen Tanz oder modernes Tanztheater (33 %). Befragte, die selbst nicht gerne tanzen, zeigen an dieser Kunstform weitgehend kein Interesse (85 %).

Der zeitgenössische Tanz gehört zu Deutschland.

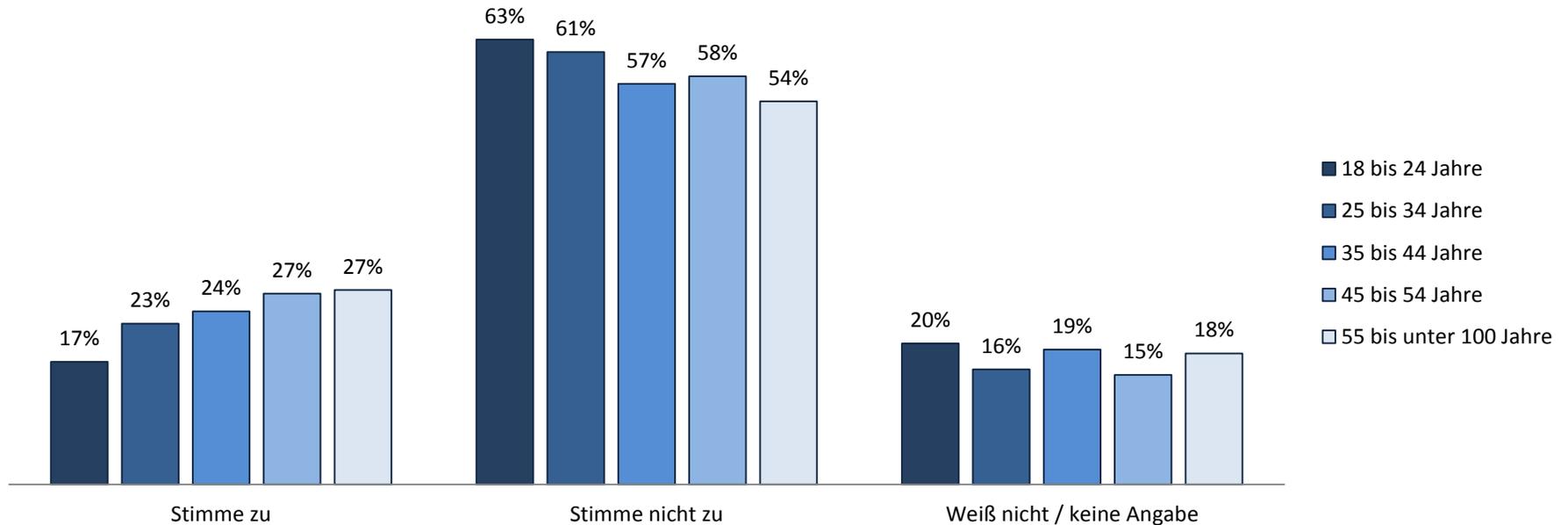
n = 2.166



Für ein Viertel der Befragten (25 %) gehört der zeitgenössische Tanz zu Deutschland. Der Großteil der Männer (66 %) ist nicht dieser Meinung.

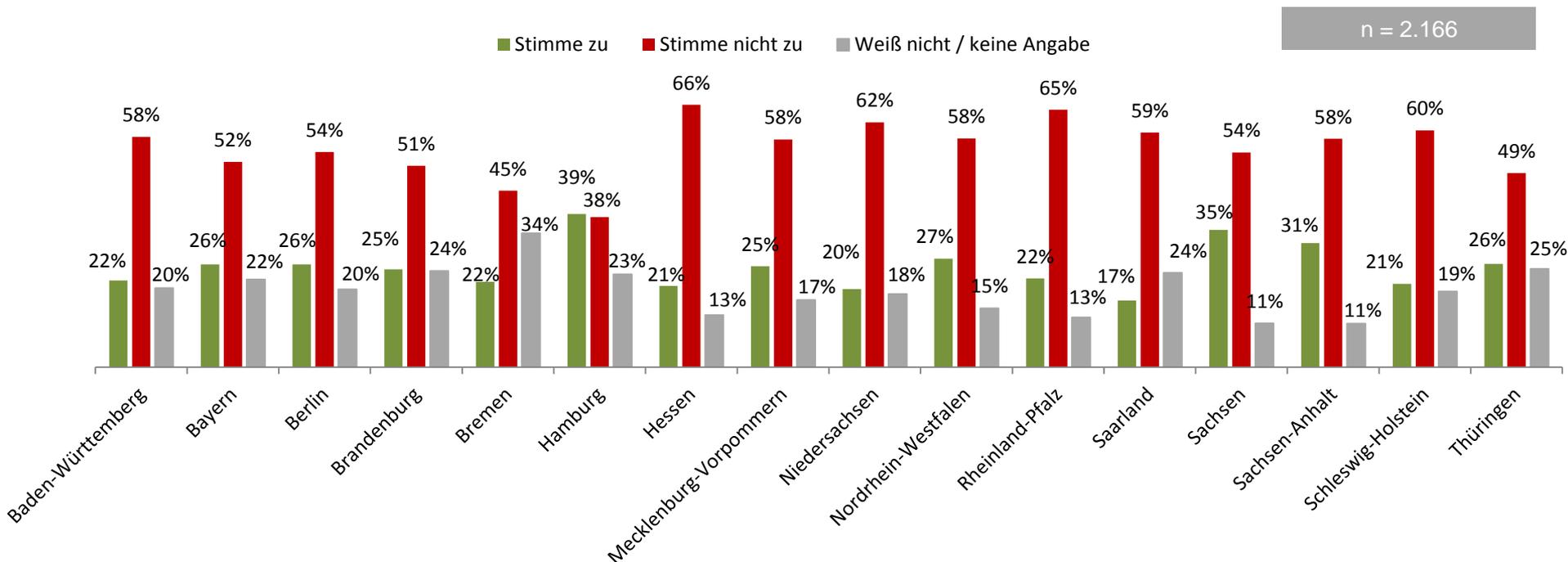
Der zeitgenössische Tanz gehört zu Deutschland.

n = 2.166



Je älter die Befragten, desto stärker wird die Meinung vertreten, dass der zeitgenössische Tanz zu Deutschland gehöre. Besonders die junge Generation von 18 bis 24 Jahren teilt diese Ansicht nicht (63 %).

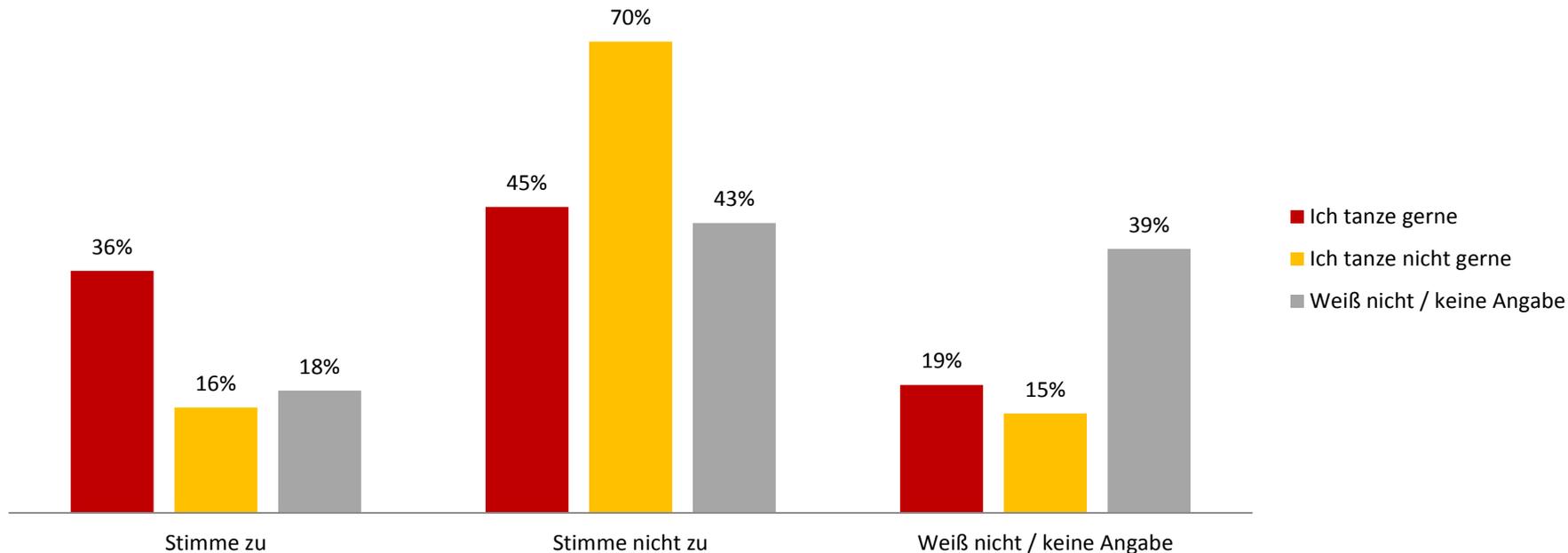
Der zeitgenössische Tanz gehört zu Deutschland.



Für den größeren Teil der Hamburger (39 %) gehört der zeitgenössische Tanz zu Deutschland, wohingegen 66 Prozent der Befragten aus Hessen und 65 Prozent aus Rheinland-Pfalz nicht dieser Meinung sind.

Der zeitgenössische Tanz gehört zu Deutschland.

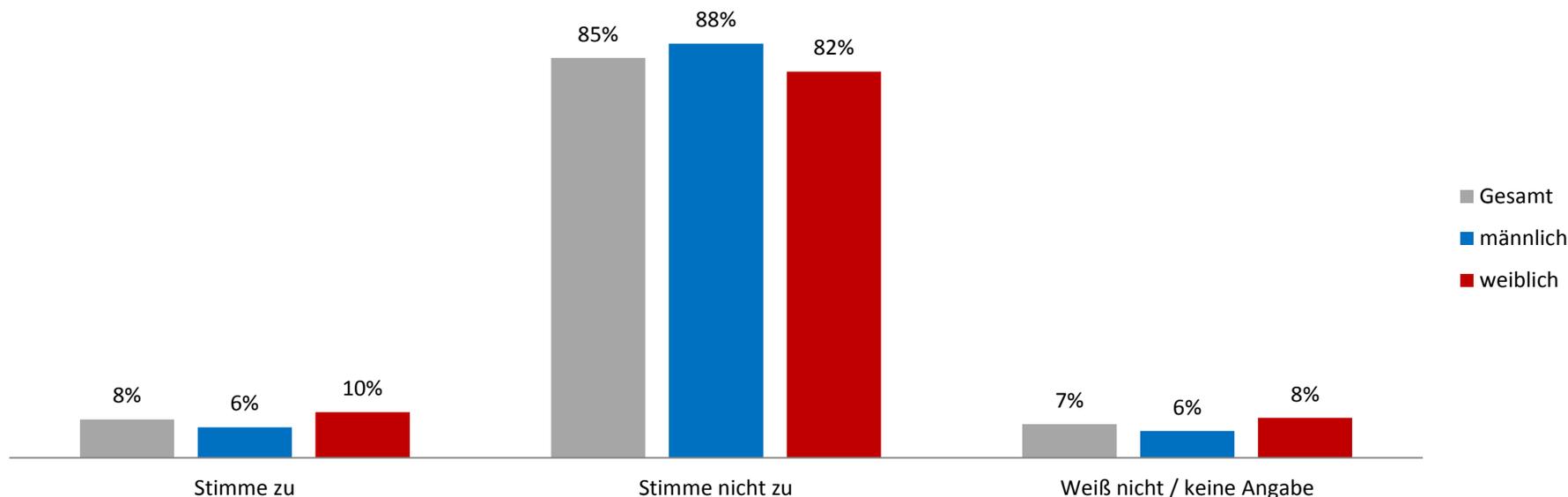
n = 2.166



Mehr als jeder dritte Befragte (36 %), der gerne tanzt, ist der Ansicht, dass der zeitgenössische Tanz zu Deutschland gehört.

Ich wusste, dass nächstes Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet.

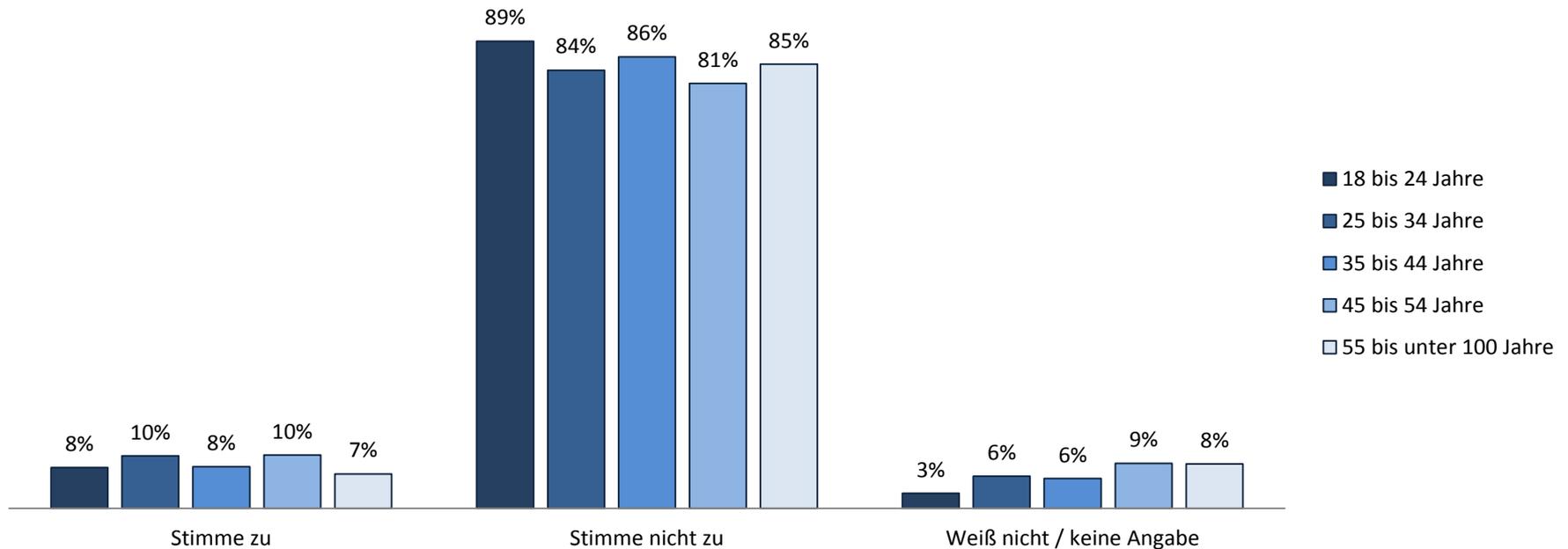
n = 2.166



Nur 8 Prozent der befragten Personen ist es bekannt, dass nächstes Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet. 10 Prozent der Frauen und 6 Prozent der Männer wissen von dem Ereignis.

Ich wusste, dass nächstes Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet.

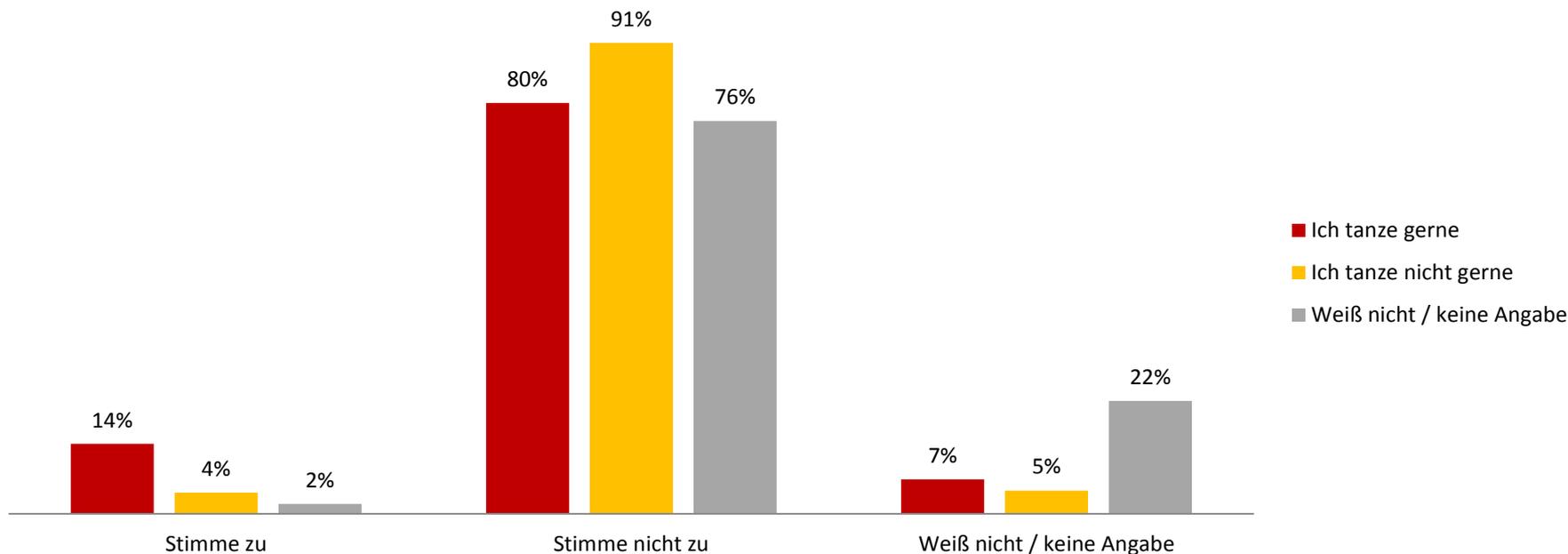
n = 2.166



Am meisten sind die Altersgruppen von 25 bis 34 und von 45 bis 54 Jahre mit jeweils 10 Prozent darüber informiert, dass nächstes Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet.

Ich wusste, dass nächstes Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet.

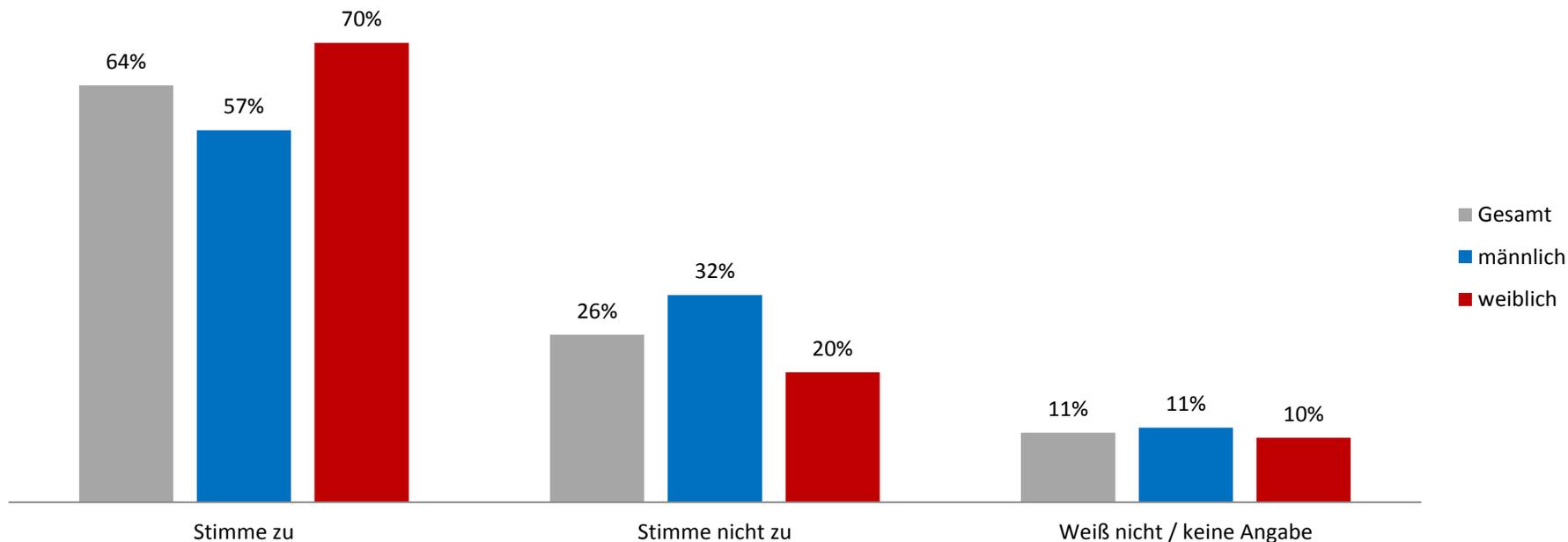
n = 2.166



Nur jeder siebte Befragte (14 %), der auch gerne tanzt, weiß, dass im kommenden Jahr das Tanzjahr 2016 stattfindet.

Tanzen kann der Integration und dem sozialen Zusammenhalt dienen.

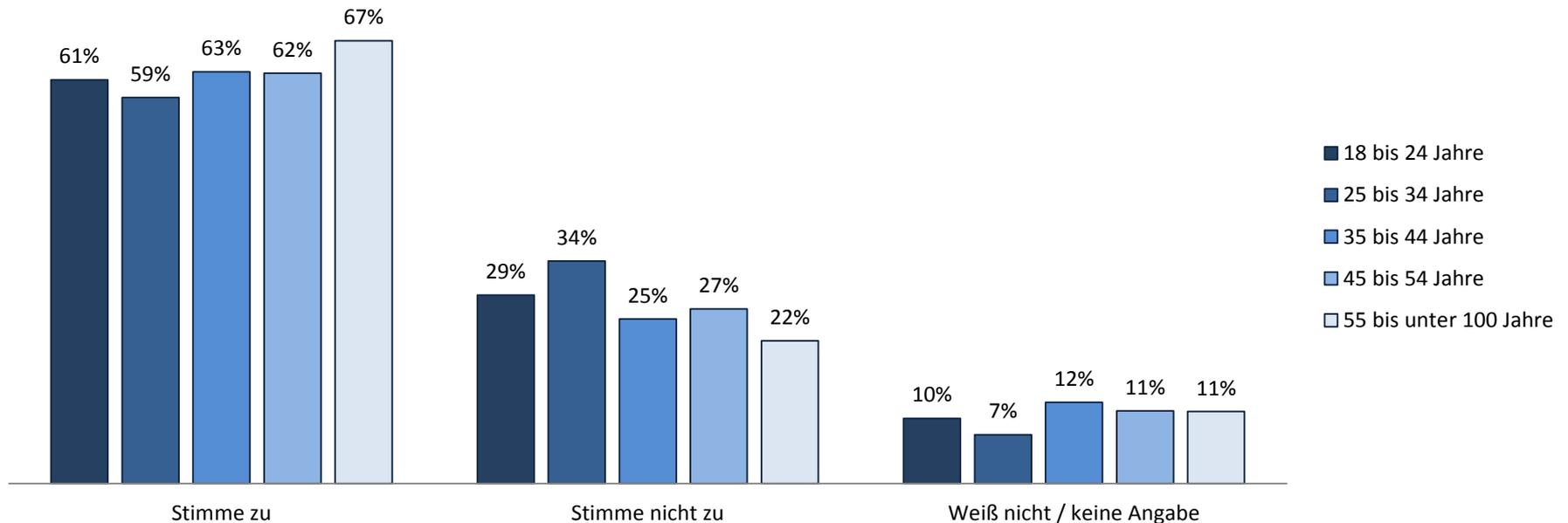
n = 2.166



Zwei Drittel aller Befragten (64 %) teilen die Meinung, dass Tanzen der Integration und dem sozialen Zusammenhalt dienen kann. Darunter befinden sich mit 70 Prozent deutlich mehr Frauen als Männer (57 %).

Tanzen kann der Integration und dem sozialen Zusammenhalts dienen.

n = 2.166

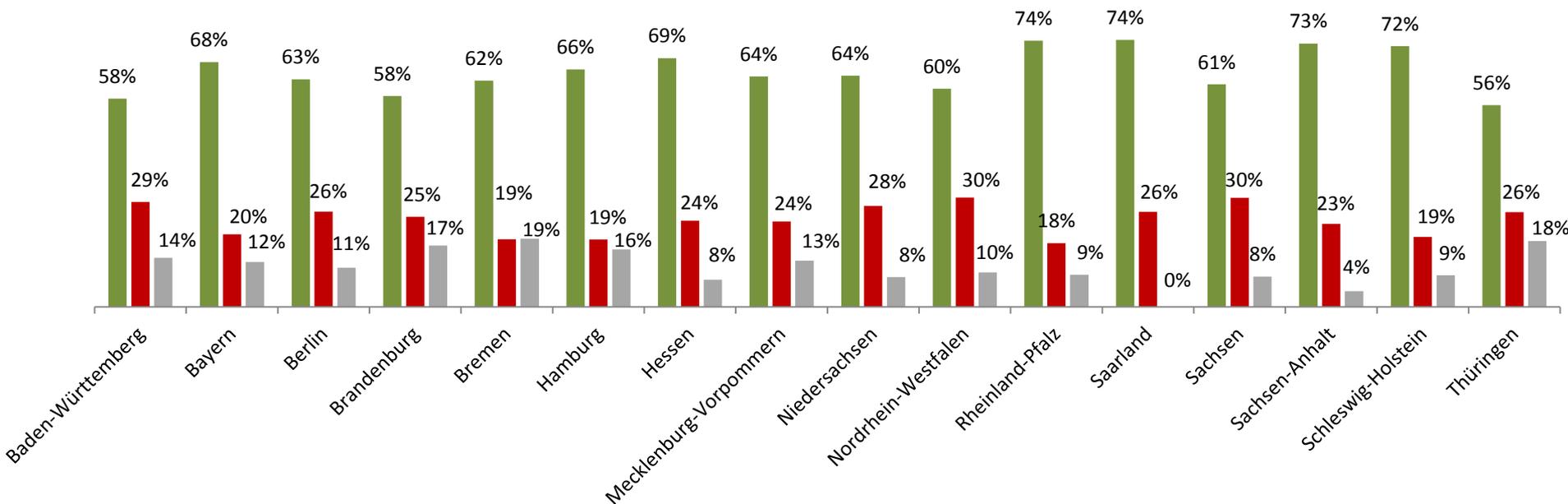


Insbesondere für die älteste Generation ab 55 Jahren kann Tanzen zur Integration und zum sozialen Zusammenhalt beitragen (67 %). Personen zwischen 25 und 34 Jahren stimmen zu 34 Prozent dieser Aussage nicht zu.

Tanzen kann der Integration und dem sozialen Zusammenhalts dienen.

n = 2.166

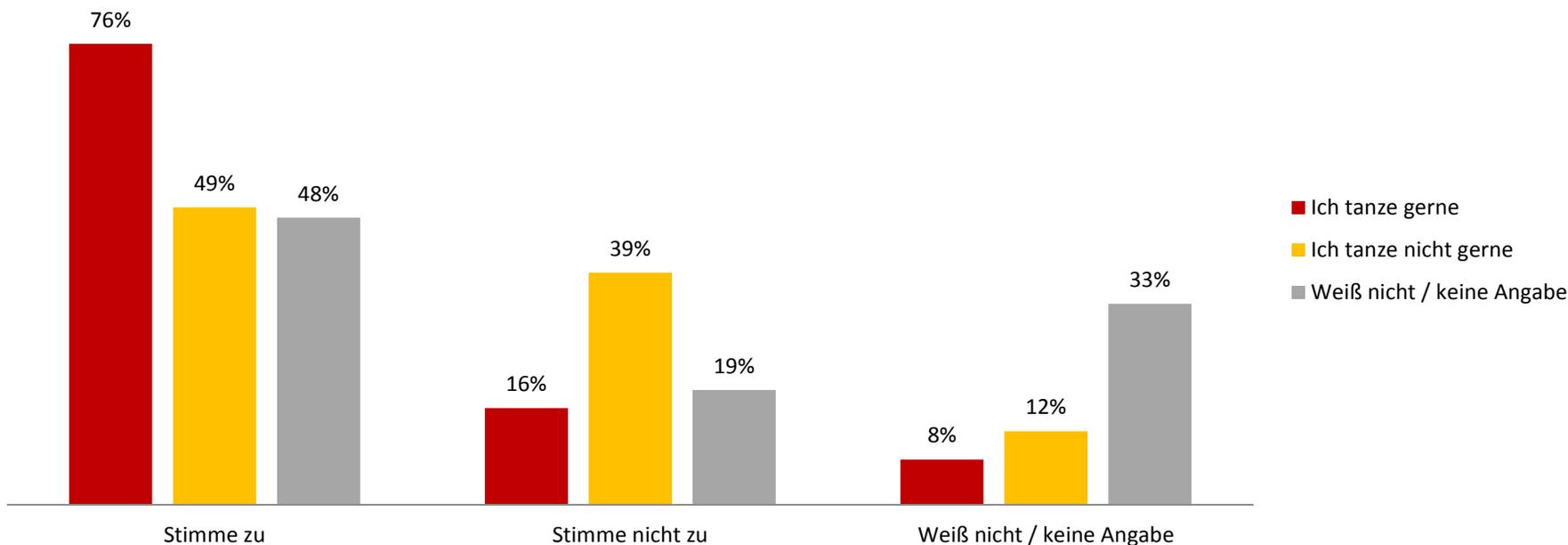
■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Weiß nicht / keine Angabe



Am häufigsten sind Befragte aus Rheinland-Pfalz (74 %), dem Saarland (74 %), Sachsen-Anhalt (73 %) und Schleswig-Holstein (72 %) der Ansicht, Tanzen könne der Integration und dem sozialen Zusammenhalt dienen.

Tanzen kann der Integration und dem sozialen Zusammenhalts dienen.

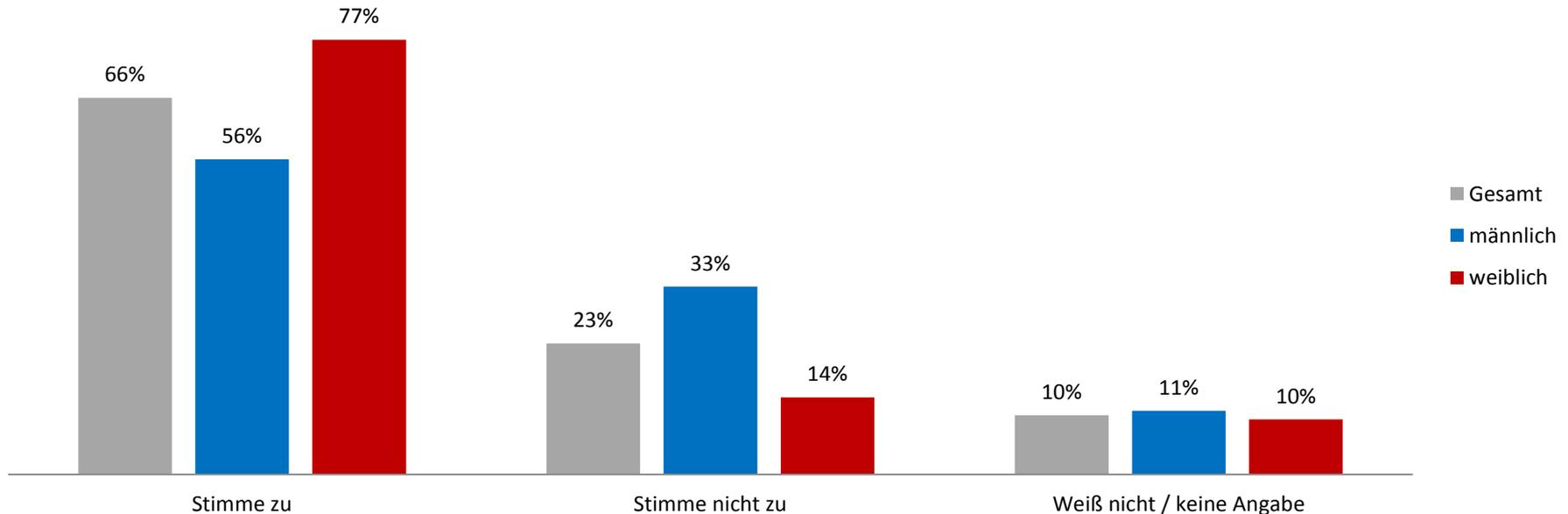
n = 2.166



Mehr als drei Viertel der am Tanzen Interessierten (76 %) meinen, dass Tanzen der Integration und dem sozialen Zusammenhalt diene. Diese Ansicht teilt auch die Hälfte der „Nicht-Tänzer“ (49 %).

Kindern und Jugendlichen sollte in den Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform verbindlich ermöglicht werden.

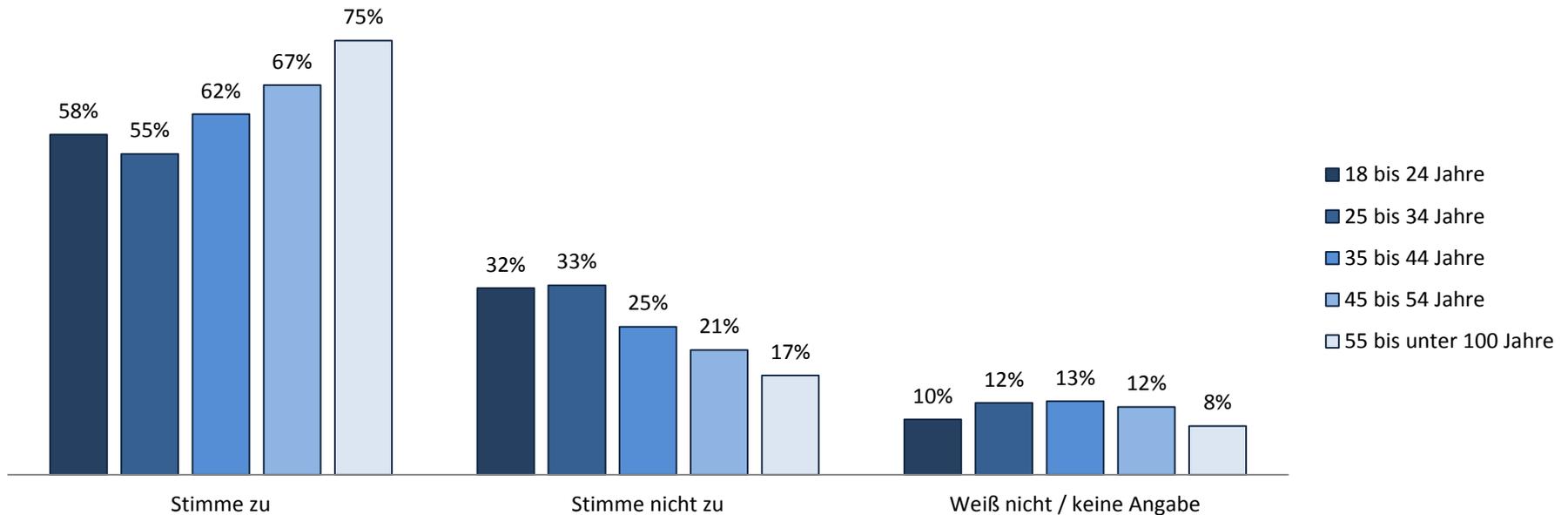
n = 2.166



Nach Ansicht eines Großteils der Befragten (66 %) sollte Kindern und Jugendlichen in Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform ermöglicht werden. Deutlich mehr Frauen (77 %) als Männer (56 %) befürworteten diese Aussage.

Kindern und Jugendlichen sollte in den Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform verbindlich ermöglicht werden.

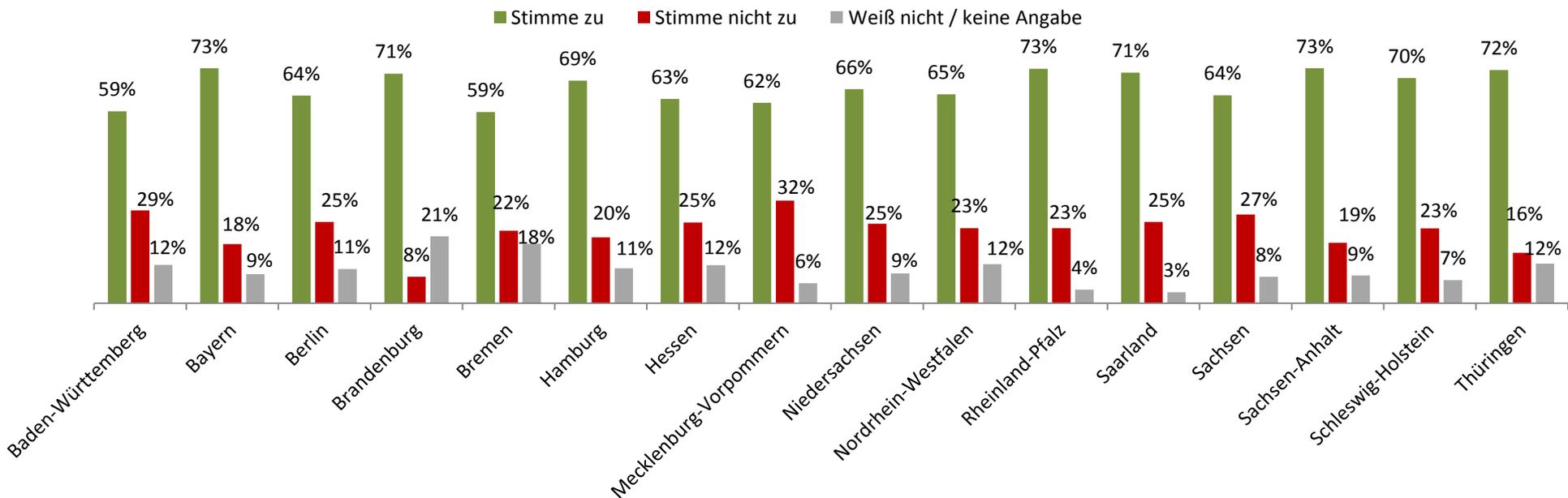
n = 2.166



Drei Viertel der älteren Befragten ab dem 55. Lebensjahr stimmen mit dieser Aussage überein (75 %), wohingegen vor allem jede dritte Person im Alter von 25 bis 34 Jahren ihr widersprechen (33 %).

Kindern und Jugendlichen sollte in den Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform verbindlich ermöglicht werden.

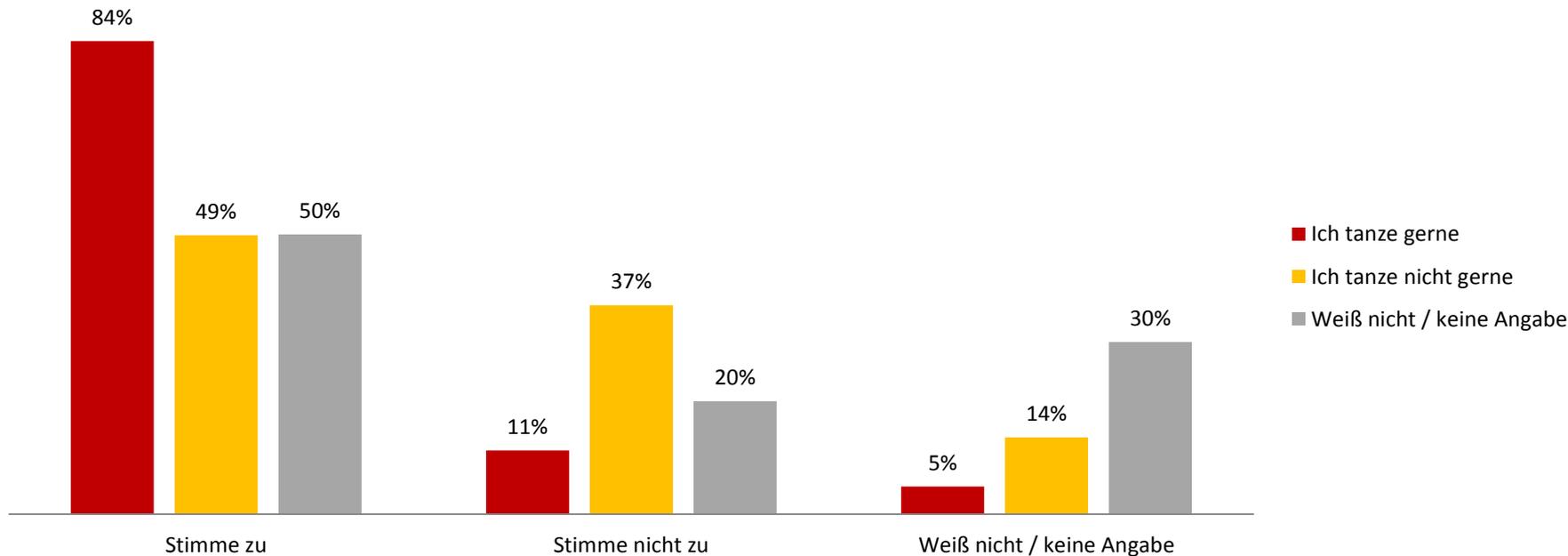
n = 2.166



Vor allem die Befragten aus Bayern (73 %) und Rheinland-Pfalz (73 %) würden gerne in den Schulen den Zugang zum Tanz ermöglichen. Im Vergleich zu anderen Bundesländern lehnen die befragten Bürger aus Mecklenburg-Vorpommern (32 %) und Baden-Württemberg (29 %) am häufigsten diesen Vorschlag ab.

Kindern und Jugendlichen sollte in den Schulen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform verbindlich ermöglicht werden.

n = 2.166



84 Prozent der Personen, die gerne tanzen, fänden es gut, wenn Kindern und Jugendlichen der Zugang zum Tanz als wichtige Bewegungs- und Ausdrucksform ermöglicht würde. Dieser Ansicht ist auch etwa die Hälfte der „Nicht-Tänzer“ (49 %).

Bitte beachten Sie:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Für eine persönliche Vorstellung unseres Leistungsspektrums stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Kontakt zur

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1
99096 Erfurt

Tel. +49 361-38 03 95 70
Fax. +49 361-6 44 31 11

www.insa-consulere.de
info@insa-consulere.de

Niederlassung Berlin

Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
Telefon: (030) 34 64 69 100
Fax: (030) 34 64 69 109

www.insa-consulere.de
info@insa-consulere.de



Ihre Ansprechpartner im Institut

Hermann Binkert

Geschäftsführer
Tel. +49 361 38 03 95 72
binkert@insa-consulere.de



Yvonne Blumert

Büroleiterin
Tel. +49 361 38 03 95 71
blumert@insa-consulere.de



Katharina Kratky

Leiterin Projektmanagement
Tel. +49 361 38 03 95 77
kratky@insa-consulere.de

